Poštnina plačana v gotovini Preis Din 2·— 70. Jahrgang Nr. 184 Sonntag, den 13. Juli 1930

Erscheint wöchentlich siebenmal. Schriftleitung (Tel. Interurb. Nr. 2870) sowie Verwaltung u. Buchdruckerei (Tel. Interurb. Nr. 2024): Maribor, Jurčičeva ul. 4. Briefl. Anfragen Rückporto beilegen. Manuskripte werden nicht retuniert.

Inseraten- u. Abonnements-Annahme in Maribor: Jurčičeva ul. 4 (Verwaltung). Bezugspreise: Abholen, monatl. 23 Din, zustellen 24 Din, durch Post monatl. 23 Din, für das übrige Ausland monatl. 35 Din. Einzelnummer 1 bis 2 Din.

Mariborer Zeitung

Unseren geehrten Geschäftsfreunden zur freundlichen Kenntnisnahme, daß unsere Zentrale in Zagreb neue Lokalitäten u. zw. in der

ILICA Nr. 9

bezogen hat. Telephon wie bisher Nr. 33-07.

PUBLICITAS D. D.
Größte jugoslawische Annoncenexpedition.

Dinarstabilisierung

Der Dinar wird bei seinem gegenwärtigen Stande gesetzlich stabilisiert werden — Eine Erklärung des Finanzministers

Beograd, 12. Juli.

Einem Korrespondenten des Blattes „Chicago Tribune" gewährte Finanzminister Dr. Šurljuga ein Interview über die Stabilisierung des Dinars und erklärte u. a., daß die Zeit für die gesetzliche Stabilisierung des Dinars bereits eingetreten sei und daß es nun Aufgabe der Regierung sein werde, auch dieses Problem in der nächsten Zeit seiner Regelung zuzuführen. Der Dinar sei faktisch schon seit 1925 stabilisiert u. das Wirtschaftsleben habe sich dem gegenwärtigen Werte des Dinars schon angepaßt. Die jugoslawische Zahlungsbilanz, eine der Grundlagen der Dinarstabilisierung, sei zufriedenstellend. Das sei auch aus dem ständigen Anwachsen der Devisenreserve der Nationalbank ersichtlich. Die Dinarstabilisierung bedeute keineswegs die Einführung einer neuen Valuta, auch nicht eine Aenderung des gegenwärtigen Dinarkurses. Die Stabilisierung sei lediglich als legale Anerkennung des Standes gedacht, der schon durch vier Jahre derselbe geblieben ist. Die gesetzliche Stabilisierung verfolge nur den Zweck, daß endlich die Relation zwischen dem Dinar und dem Golde auf gesetzliche Weise fixiert wird.

Zwei Riesenbrände

Das größte Pariser Warenhaus eingeäschert — Brand in einer Budapester Glühlampenfabrik — Millionenschäden

Paris, 12. Juli.

Ein furchtbarer Brand von einem Riesenausmaß wütete gestern nachts mitten in Paris. Das größte Pariser Warenhaus Nudly-Galerie war in Brand geraten und im Nu standen sämtliche Gebäude in hellen Flammen. Sämtliche Feuerwehren der Stadt beteiligten sich mit 30 Motorspritzen an der Löschaktion, doch gelang es nicht, des Feuers Herr zu werden. Ferner versagte die Wasserleitung zu einer Zeit, als der Brand sein größtes Ausmaß erreicht hatte. Erst am Morgen konnte das Feuer gelöscht werden. Der Schaden beziffert sich auf 30 Millionen Franken.

Budapest, 12. Juli.

Die Vereinigten Glühlampenfabriken sind gestern nachts einem Riesenbrande zum Opfer gefallen. Da große Gefahr bestand, daß die Flammen auf die benachbarten Wohngebäude übergreifen könnten, mußten diese von den Bewohnern geräumt werden. Glücklicherweise ist diese Befürchtung nicht eingetreten. Wohl ist aber die Fabrik bis auf die Mauern abgebrannt. Der Materialschaden wird auf 5 Millionen Pengö geschätzt.

Konsul Lee verschwunden

Alle Nachforschungen bisher erfolglos

Paris, 12. Juli.

Der englische Konsul in Marseille, Reginald Lee, ist seit einer Woche spurlos verschollen. Auch alle Nachforschungen nach ihm blieben bisher erfolglos. Man vermutet, daß er einem Verbrechen zum Opfer gefallen ist. Es ist nämlich bekannt, daß Konsul Lee einen heftigen Kampf gegen die verschiedenen Schmuggelorganisationen führte und erst vor kurzem einer Rauchgiftschmuggelbande Waren im Werte von 200.000 Franken abnehmen konnte. Es ist daher nicht ausgeschlossen, daß sich die Schmuggler nun an ihm gerächt haben.

49 Arbeiter noch im Schacht

Breslau, 12. Juli.

Trotz den größten Anstrengungen ist es bisher noch nicht gelungen, den „Todesschacht" bloßzulegen, da diesem noch immer giftige Gase entströmen. 49 Grubenarbeiter konnten daher noch nicht geborgen werden. Man rechnet damit, daß die Bergungsarbeiten noch einige Tage in Anspruch nehmen werden. Von den vergifteten Arbeitern, die sich im Krankenhause befinden, sind drei gestorben. Die übrigen hoffen die Aerzte am Leben zu erhalten.

Börsenberichte

Zürich, 12. Juli. **Devisen: Beograd** 9.125, Paris 20.245, London 25.0275, Newyork 514.45, Mailand 26.95, Prag 15.275, Wien 72.71, Budapest 90.175, Berlin 122.76.

Steuer als Ehezwang.

Die Ledigensteuer in Deutschland wird ausgedehnt. Als ledig im Sinne dieses neuen Gesetzes gelten die Personen, die nicht verheiratet sind, sowie verwitwete oder geschiedene Personen, vorausgesetzt, daß aus ihrer Ehe keine Kinder hervorgegangen sind.

Lukrezia Borgia rehabilitiert?

Der bekannte französische Historiker Bretanot reichte der französischen Akademie für moralische und politische Wissenschaften sein neues Werk ein, welches Lukrezia Borgia, der Nichte des Papstes Alexander des Sechsten, gewidmet ist. Durch ihre Laster hat sich Lukrezia eine traurige Weltberühmtheit erworben. Unglaubliche Ausschweifungen und Verbrechen werden ihr nachgesagt. In zahlreichen Romanen und Monographien wurde das ungeheure Leben dieser Frau geschildert. Jetzt behauptet Professor Bretanot auf Grund neuer Archivdokumente, daß Lukrezia Borgia an allen ihr zur Last gelegten Taten schuldlos wäre. Sie wäre, behauptet Bretanot, die am meisten verleumdete Persönlichkeit der Weltgeschichte.

Es spukt in Bekes Gyula.

Aus Budapest wird gemeldet: Die kleine Stadt Bekes Gyula wird seit einigen Tagen durch geheimnisvolle Vorgänge in Erregung gehalten. Man spricht von Geistern und überirdischen Kräften. In einem Hause in der Vorstadt geraten allnächtlich, wenn ein junger Bauer namens Popp sich dort aufhält, alle Gegenstände, wie Tisch, Sessel, Spiegel, Schuhe usw. in Bewegung und führen einen geheimnisvollen Tanz auf. Gleichzeitig fallen auch Steine und Dachziegel ins Haus. Die Bewohner des Hauses wagen nicht mehr in ihren Betten zu schlafen, weil die Bettdecken in Bewegung geraten. Vor einigen Tagen sind Detektive in dem Hause erschienen, um dem geheimnisvollen Treiben auf die Spur zu kommen, doch gerade in dieser Nacht hat sich nichts ereignet.

Kampf auf der ganzen Linie

Amerikas großer Dumping-Feldzug.

Heute, nachdem bereits einige Zeit seit der Annahme der neuen amerikanischen Schutzzölle vergangen ist, beginnt man etwas deutlicher hinter die Kulissen der großen amerikanischen Aktion zu sehen. So ergibt sich mit völliger Klarheit, daß Amerika dabei ist, ein Dumping ungeahnten Ausmaßes auf dem Weltmarkt, in erster Linie auf dem europäischen Markt, durchzuführen. Die amerikanische Industrie wird Europa mit ihrer Ware zu einem überaus niedrigen Preis überfluten, um auf diese Weise die eigene Produktion wenn nicht zu vergrößern so wenigstens im bisherigen Umfange aufrecht zu erhalten. Die Kosten des Verfahrens wird der amerikanische Verbraucher zahlen, da die neue Schutzzollwand erst den amerikanischen Unternehmern gestattet, die Inlandspreise zu steigern, ohne die europäische Konkurrenz befürchten zu brauchen. Da ein solches Dumping die europäischen Wirtschaften aufs schwerste schädigen und die Arbeitslosigkeit in Europa steigern würde, ergibt sich daraus von selbst folgender Schluß: Amerika will sich auf Europas Kosten sanieren, das reiche Amerika auf Kosten des armen Europa!

Dieses kleine, arme Europa hat nach Angaben des L'Oeuvre im vergangenen Jahre rund die Hälfte der amerikanischen Ausfuhr für die Summe von 2,35 Milliarden Dollar (zirka 10 Milliarden Goldmark) aufgenommen. Und das hat etwas zu bedeuten.

Man konnte vor einigen Monaten in der Zeitschrift „Spectator" in dem Brief eines Amerikaners folgende Zeilen lesen:

„Was die Amerikaner über Europa denken? Antwort: Sie denken garnicht über Europa. Sie sind genug mit ihren Milliarden Dollars beschäftigt... Was, wenn der europäische Handel versucht hätte, Amerika zu blockieren? Der gesamte europäische Handel ist für uns, mit Verlaub gesagt, ganz Wurst. Wir können mit Leichtigkeit unsere Verkäufe an Europa abstellen, indem wir unseren Handel auf anderen Märkten vergrößern, oder unsere Inlandspreise um nur 4 Prozent steigern. Das läßt sich ausgezeichnet machen!..."

Jetzt werden die amerikanischen Inlandspreise in der Tat erhöht. Ob jedoch gleichzeitig der amerikanische Europahandel zurückgeht, ist eine andere Frage. Ihre Beantwortung hängt nicht unerheblich von Europa selbst ab.

Es ist außerordentlich interessant, in welcher Weise die Amerikaner ihre neue Handelspolitik begründen. Sie machen dabei merkwürdigerweise moralische und philanthropische Erwägungen geltend. Der amerikanische Abgeordnete Hawley, der Schöpfer des neuen Zolltarifs, hat es für ungehörig erklärt, daß die Europäer überhaupt noch mit Amerika auf dem Weltmarkt konkurrieren: Dies geschehe seiner Meinung nach ausschließlich auf Kosten der Löhne und ein solcher Mißbrauch d. menschlichen Arbeitskraft muß (von Amerika aus?) verhindert werden. (Der ehrwürdige Mister Hawley vergißt dabei, daß es in Amerika heute nach vorsichtiger Schätzung — umfassende offizielle Statistiken gibt es dort nicht — über 7 Millionen Arbeitslose gibt, die mangels jeglicher sozialen Einrichtungen auf private Wohltätigkeit angewiesen sind.)

Der Vorstoß Hawleys gegen Europa und europäische Löhne eröffnet, wie L'Oeuvre bemerkt, ungeahnte Möglichkeiten. Bald wird die ganze Welt um das Schicksal from der Arbeiter besorgt sein, und die Züchter von Aepfeln werden, von größter Menschenliebe überwältigt, die höhere Entlohnung der Arbeiter auf Bananen-Plantagen fordern. Die Preise für Bananen würden steigen, und gleichzeitig wird der Absatz von Aepfeln in die Höhe gehen.

In innersten ihres Herzens sind die Amerikaner felsenfest davon überzeugt, daß Europa sie mehr braucht als sie Europa. Sie sind dabei nicht ganz im Unrecht, was eine

Sonnengebräunte, gesunde Haut

erhalten Sie, wenn Sie Ihren Körper vor Luft- und Sonnenbädern mit

NIVEA-CREME

einreiben, — auch bei bedecktem Himmel, denn auch Wind und Luft bräunen den Körper. Aber **trocken** muß Ihr Körper sein bei direkter Sonnenbestrahlung. Und gut mit Nivea-Creme **vorher** einreiben! Das vermindert die Gefahr des schmerzhaften Sonnenbrandes. Dank des nur ihr eig. Gehaltes an Eucerit dringt Nivea-Creme leicht in die Haut ein, u. erst die eingedrungene Creme kann ihre wohltuende Wirkung voll zur Geltung bringen

Dosen zu 3.—, 5.—, 10.— und 22.— Dinar, Tuben zu 9.— und 14.— Dinar.

Vertrieb in Jugoslawien: **Jugosl. P. Beiersdorf & Co., d. z. o. j., Maribor, Meljska cesta 56**

Reihe von Waren, darunter Baumwolle u. Kupfer betrifft. Und doch liegen die Verhältnisse nicht auf allen Gebieten so, daß die Amerikaner zu einer allzugroßen Zuversicht Anlaß haben. Man nehme z. B. einen der wichtigsten und zugleich wunderbarsten Produktionszweige der Vereinigten Staaten, die Autoproduktion. Hier einige Zahlen: im vergang. Jahre wurden in Dänemark 1400 europäische und 13.500 amerikanische Autos gekauft, in den Niederlanden 4375 europäische und 19.000 amerikanische, dementsprechend in Norwegen 700 gegen 6200, in Schweden 2550 gegen 21.700, in Belgien, in Spanien und in einer Reihe weiterer Länder liegen die Verhältnisse durchaus ähnlich. Und doch läßt sich gut vorstellen, daß die autoproduzierenden europäischen Länder, in erster Linie Deutschland, England, Frankreich und Italien, die amerikanischen Automarken annähernd ganz von dem europäischen Markt verdrängen könnten. Dies ist nur ein Beispiel von vielen.

Der amerikanische Kampf gegen die europäische Wirtschaft unter der Fahne des Protektionismus ist auf der ganzen Linie entbrannt. Die ganze Welt ist auf seinen Ausgang gespannt. Es steht zur Zeit noch nicht fest, wie der amerikanische Innenmarkt auf die erhöhten Schutzzollpreise und der europäische Markt auf die niedrigen Dumping-Preise reagieren werden. Dies wird sich erst im Laufe der nächsten Monate zeigen. Auf jeden Fall bedeutet dieser Kampf das offizielle Ende der amerikanischen Prosperität. An dieser Feststellung kann nicht gerüttelt werden. Die amerikanische Dumping-Offensive ist letzten Endes ein Verteidigungskrieg: die Amerikaner suchen, sich aus der Krise zu retten. Und da kommt es ihnen auf die Mittel nicht so genau an. Der Zweck heiligt die Mittel. Wird sich dieser altbewährte Spruch auch in diesem Fall bewahrheiten?

Die 13 Männer der Peggy Joice

Die amerikanische Tänzerin Peggy Joice, die den Weltrekord an Ehescheidungen geschlagen hat, veröffentlichte ihre Memoiren, in denen sie die Geschichte ihrer 13 Ehen erzählt und ausführlich auseinandersetzt, aus welchen Gründen sie 13 Mal hintereinander die Scheidung erzwingen mußte. Peggy Joice begann ihre Laufbahn mit 15 Jahren, als sie einen Fahrrad-Akrobaten heiratete. Mit ihrem zweiten Mann, einem gewissen Archer, lebte sie nur 5 Tage zusammen. Dann wurde sie Missis Hopkins, die Gattin des Varieté-Impresario Hopkins, der aus Peggy einen Varietestar machte. Ihr vierter Mann machte ihr den Heiratsantrag am ersten Abend der Bekanntschaft. Dies geschah drei Monate nach ihrer Scheidung von Hopkins. Dann kam Graf Costa Mornera an die Reihe. Es wäre sehr umständlich, den ganzen Lebensgang der Peggy Joice zu schildern und die Namen aller ihrer Männer und Prätendenten zu nennen. Der letzte Mann Peggys war sehr reich. Während der letzten Woche vor der 13. Ehe verausgabte Peggy ca. eine Million Dollar. Die tollen Lebensbegebenheiten der Peggy Joice werden von der amerikanischen Oeffentlichkeit und Presse als im höchsten Maße skandalös bezeichnet und werfen ein grelles Licht auf die Lebenssitten mancher Frauen der amerikanischen Künstlerkreise.

Rüstungspause

Plötzlicher Umschwung in den Beziehungen zwischen Frankreich und Italien — Ein neuer Beweis der französischen Friedensliebe — Überraschung in Italien

Paris, 11. Juli. Minister des Aeußern Briand legte im Außenausschuß der Kammer in ausführlicher Weise die zwischen Frankreich und Italien mehrmals begonnenen Besprechungen dar, die in Genf wieder aufgenommen und dann wegen der durch gewisse Kundgebungen gestörten Atmosphäre unterbrochen worden seien. Briand verlas die an Italien erteilte Antwort, in der dieses benachrichtigt wird, daß nach den getroffenen Dispositionen kein Schiff vor Dezember auf Kiel gelegt werden soll. Dies sichere die Aufrechterhaltung des Status quo während der zwischen den beiden Regierungen zu führenden Verhandlungen. Ich lege Wert darauf, sagte Briand, durch die Haltung Frankreichs zu bekunden, daß die Atmosphäree nicht getrübt werden kann. Wenn Frankreich die größte Ruhe bewahrt, so glaube ich, daß es weit davon entfernt ist, sich damit etwas zu vergeben, sondern seine Stärke und seinen Friedenswillen beweist.

•

Paris, 11. Juli. Zu den Erklärungen über die französisch-italienische Politik, die Briand gestern vor der außenpolitischen Kommission abgegeben hat, berichtet „Echo de Paris": Der Außenminister sei überzeugt daß noch vor Ende dieses Jahres eine bedeutende Entspannung in den Beziehungen zwischen Frankreich und Italien eintreten wird. Es sei vollkommen unnütz, den Völkerbund zur Beilegung des Konfliktes in Anspruch zu nehmen, weil sowohl in der Flottenfrage, als auch bei den anderen Problemen (Tunis und Tripolis) eine Verständigung durchaus möglich sei. Die französische Regierung lege Wert darauf, daß alle schwebenden Fragen gleichzeitig geregelt werden und überlasse es der italienischen Regierung zu bestimmen, ob diese auf dem üblichen diplomatischen Wege oder in Sonderverhandlungen geschehen sollen.

Nach dem sozialistischen „Populaire" soll Briand gestern vor dem Ausschuß bestätigt haben, daß Frankreich sich in den letzten drei Jahren bereit erklärt habe, Italien eine Grenzberichtigung im Ausmaße v. 120.000 Quadratkilometer an der Grenze von Süd-Tunis zu gewähren. Was hingegen die italienische Forderung nach Einräumung eines Kolonialmandats betrifft, so ist nach französischer Ansicht in dieser Frage lediglich der Völkerbund zuständig.

•

Mailand, 11. Juli. Die Annahme der von Italien vorgeschlagenen Flottenhaupause während der Verhandlungen zwischen den beiden Regierungen durch Frankreich, hat in Italien, wo man schon mit einer stillschweigenden Ablehnung gerechnet hatte, gewaltig überrascht. „Corriere della Sera" schreibt, die Erklärungen Briands würden von jenen mit Genugtuung aufgenommen werden, denen gute französisch-italienische Beziehungen am Herzen liegen. Die Einstellung des Wettrüstens der beiden Flotten zur Förderung der Verhandlungen zwischen Paris und Rom, bilden eine angenehme Ueberraschung am Tage nach den Behauptungen des offiziösen „Temps".

•

London, 11. Juli. Wie der Pariser Korrespondent der „Times" meldet, hat Außenminister Briand gestern abends eine offizielle Mitteilung an Henderson gesandt, in der er ihn von dem Beschluß der französischen Regierung unterrichtet, vor Ende des Jahres keine Schiffe auf Kiel zu legen und die Flottenverhandlungen mit Italien zu fördern.

Eine Millionärin sucht ihre Mutter

Eine englische Millionärin übertrug einem Pariser Rechtsanwalt eine komplizierte Untersuchung. Der Sachverhalt ist folgender: Vor 35 Jahren gebar ein armes französisches Dienstmädchen eine Tochter. Das Dienstmädchen war unverheiratet und hieß Antoinette Fontaine. Der Vater war unbekannt und das kleine Mädchen wurde unter dem Namen Adrienne Edith in das standesamtliche Register eingetragen. Die Mutter, die keine Mittel für die Erziehung des Kindes hatte, mußte die kleine Tochter in Pflege geben. Später wurde die kleine Adrienne von einem Bauernehepaar in La Mayenne adoptiert. Aus der kleinen Adrienne wurde aber eine schöne und intelligente junge Dame mit dem, was man Herzensbildung nennt. Vor 8 Jahren bekam sie sogar einen Namen und ein riesengroßes Vermögen. Sie heiratete nämlich den Sohn des englischen Generalleutnants Dudley. Seitdem sucht Mrs. Dudley, bisher aber vergeblich nach ihrer Mutter. Die Mutter scheint sich mit Absicht zu verbergen. Ein ziemlich seltener Fall, zumal ihre Tochter über ein großes Vermögen verfügt. Einmal geschah es, daß eine alte Dame sich bei Mrs. Dudley als ihre Mutter meldete. Weinend umfing die junge Frau die ehrwürdige alte Dame, die ihr einen Paß auf den Namen Mademoiselle Antoine Fontaine zeigte. Es erwies sich aber bald, daß die Papiere falsch waren. Die Millionärin schwor, daß sie trotz dem alles aufs Spiel setzen würde, um ihre richtige Mutter ausfindig zu machen.

Zweimal hinrichten?

In Estland gibt es ein Gesetz, nach dem ein zum Tode Verurteilter sich die Art seines Todes aussuchen kann, sei es durch Gift oder durch den Strick.

Der Mörder Sergius Basilensko wählte das erstere. Nachdem er die tödliche Dosis bekommen hatte, starb er jedoch nicht. Er wurde schwer krank, ist aber jetzt wieder ganz geheilt, und besteht auf seinem Recht, nicht gehenkt zu werden.

Was soll nun mit Basilensko werden? Es ist ein Problem, daß die Estnische Oeffentlichkeit sehr beschäftigt und eine Prüfung des Gesetzes verlangt. Die Frage ist aufgeworfen worden, ob das Gericht berechtigt ist, die Giftdosis so zu erhöhen, daß der Gefangene ihrer Wirkung erliegt. Allgemein glaubt man, daß Basilensko, der auf so wunderbare Weise dem Tode entging, jetzt begnadigt wird.

Ein weiblicher Meisterdetektiv

Wie bekannt sein dürfte, pflegt Scotland Yard bei Kriminalfällen, in denen eine Frau bei der Aufklärung eines Verbrechens von Nutzen sein könnte, weibliche Detektive zu Rate zu ziehen. Man ging sogar vor kurzem dazu über, einen festen weiblichen Detektiv zu beschäftigen. Eine der berühmtesten englischen Detektivinnen ist aber Scotland Yard nicht fest verpflichtet. Sie gibt dort sozusagen nur ab und zu „Gastspiele" ab. Der Name dieser Frau, deren Detektiv-Talente tatsächlich außerordentlich sind, ist Maud West. Sie wird in Kriminalfachkreisen als ein weiblicher Sherlock Holmes bezeichnet. Mrs. West war zuerst in einem Warenhaus als Verkäuferin angestellt. Nun kam im Warenhaus ein komplizierter Diebstahl vor, über dessen Einzelheiten strengste Diskretion bewahrt wird. Ein Mitglied der angesehensten Familien Englands war in diese peinliche Affäre verwickelt, die nur Dank dem Scharfsinn der Verkäuferin Maud aufgeklärt werden konnte. Die Sache wurde auf gütlichem Wege ohne Einmischen der Polizei zwischen der betreffenden Familie und dem Warenhause geordnet. Maud West hatte jetzt ihre Detektivtalente entdeckt. Sie richtete sich sofort ein Detektivbüro in London ein, in dem sehr viel männliches und weibliches Personal beschäftigt ist. Auch verfügt es über prominente juristische Kräfte. Maud West begnügt sich nicht damit, Ehemänner, die auf Abwegen wandern und Ehefrauen, die Seitensprünge machen, zu überwachen. Das Büro stellt sich bedeutendere Aufgaben und übernimmt gewöhnlich die Aufklärung von Sachen, bei denen die Beteiligten aus gesellschaftlichen Gründen es

Liegt das Geld auf der Straße?

Roman von Otfried v. Hanstein. 8

Copyright by Martin Feuchtwanger, Halle (Saale).

Er sah den Polen abseits von den anderen Herren seines Kreises allein stehen und ein Glas Sekt leeren; jetzt winkte er ihm zu.

„Kommen Sie, Wehn, trinken Sie!"

Er hatte das Gefühl, als läge in der Stimme des Mannes fast wie Mitleid. Als fühlte er sich Sieger in dem Kampf um die schöne Ilka, und wollte dem unterlegenen Nebenbuhler durch Mitleid seine Niederlage noch fühlbarer machen. Wehn hätte sich am liebsten auf ihn gestürzt und ihn geschlagen, aber er riß sich zusammen. Er brauchte ja den Polen; er war der einzige, der ihm Gibsons Adresse sagen konnte. Er trat also heran. „Servus, Oletzki!"

„Natürlich, ich habe ja den Schlüssel, dann brauchen Sie sich morgen nicht zu bemühen."

Der Pole hatte sein Taschenbuch gezogen und geöffnet.

„Sehen Sie, hier ist das Geld."

Ein dickes Paket Banknoten lag darin.

„Also, wir können später bei Ihnen vorbeifahren, sonst komme ich morgen früh vor meiner Abreise zu Ihnen."

Wehn schwindelte es vor den Augen. Der plötzliche Umschwung von der tiefsten Verzweiflung zur Befreiung von allen Sorgen war zu groß.

„Ich danke Ihnen, Herr von Oletzki."

Der Pole sah, als sähe er seine übergroße Freude nicht.

„Jetzt aber entschuldigen Sie mich, Wehn, ich möchte doch nach der kleinen Ilka sehen. Ich denke, sie erwartet mich."

Schnell war er in dem Gange verschwunden, der zur Bühne führte. Sofort stieg auch in Wehn wieder die Eifersucht auf, aber jetzt fürchtete er Oletzki nicht. Was konnte Ilka an dem häßlichen, verlebten Menschen reizen, wie sein Geld, das er mit vollen Händen ausstreute; nun aber, nun hatte auch er —

Er eilte ebenfalls dem kleinen Konversationszimmer der Künstler zu, in dem er und seine Freunde Stammgäste waren. Er blieb an der Tür stehen und blickte hinein. Oletzki und einige andere Herren waren darin, auch einige Damen, die jetzt auftreten sollten. Er wußte ihre Garderobe — bisher hatte sie noch niemanden erlaubt, in diese einzutreten — er eilte den Gang entlang und traf die Garderobiere. Schnell drückte er der Alten einen größeren Geldschein in die Hand

„Ist Fräulein Senden noch in ihrem Zimmer?"

„Allerdings."

„Ich muß sie notwendig einen Augenblick sprechen."

„In der Garderobe sind Besuche verboten."

„Bitte, nur einen Augenblick."

„Ich will sehen."

Die Alte verschwand und kam bald zurück.

„Aber nur fünf Minuten, Fräulein Senden tritt gleich wieder auf."

Die Frau verschwand im Gange. Friedrich Wehn klopfte — niemand antwortete — da öffnete er leise die Tür. Ilka saß vor ihrem Frisiertisch und drehte ihm den Rücken zu. Sie schien auch jetzt nicht zu bemerken, daß er eingetreten war. Er stand einen Augenblick still und schaute sie an. Er konnte ihr Gesicht, den Hals, die atmende Brust im Spiegl sehen. Sie hielt den nackten Arm erhoben und puderte sich die Wangen. Er schlich sich heran und drückte einen Kuß auf ihren Rücken. Sie drehte sich um.

„Fritz!"

Er war vor ihr auf die Knie gesunken, und sie schlang ihre Arme um seinen Hals.

Er war vollkommen überrascht, sein Gesicht lag auf ihrer Brust, er fühlte ihre kühle, weiche Haut. Er wußte nicht, wie ihm geschah, so war sie nie gewesen, so hatte sie nie gesprochen.

„Ilka, du Süße, hast du mich denn lieb?"

„Und du bist heut' so spät gekommen!"

„Ich war krank."

„Krank?"

„Krank nach dir!"

„Ich liebe doch niemand, wie dich!"

„Und Oletzki? Du hast doch seine Rosen genommen!"

„Darf ich sie zurückweisen? Wem habe ich erlaubt, in meine Garderobe zu kommen."

„Oh, du! Du!"

Er bedeckte ihre Arme, ihren Hals mit Küssen.

„Sei vernünftig!"

„Gib mir den Beweis, daß du mich liebst."

„Gebe ich ihn dir nicht jetzt?"

„Komm mit mir, schenke mir den Abend. Mir allein. Laß uns irgendwo zusammen soupieren — nur wir beide."

„Ich habe noch einmal aufzutreten, jetzt gleich, dann erwarte mich."

„Ja?"

„Ja, aber nun geh. Ich ziehe mich dann schnell um. Erwarte mich draußen am Bühneneingang."

„Du kommst sicher?"

„Ich habe dich ja so lieb."

Noch einmal umarmte sie ihn in einer fast wilden Zärtlichkeit, dann pochte die Garderobiere. Wie ein Trunkener ging er hinaus.

Er schlich am Konversationszimmer vorüber, in dem er Oletzki lachen hörte, dann stand er wieder im Saal. Eben ertönte das

vorziehen, die Dienste der Polizei nicht in Anspruch zu nehmen. In kurzer Zeit hat das Büro der Detektivin einen außerordentlich guten Ruf gewonnen. Vor kurzem vollbrachte Mr. Maud folgendes Kunststück. Seit mehreren Monaten arbeitete sie an der Aufklärung einer Schwindelaffäre, die sehr verwickelt war. Alle Bemühungen, den Knoten zu lösen, waren zuerst vergeblich. Endlich entdeckte Mr. Maud, daß der Schlüssel zur Lösung des Rätsels in der Aussage eines Barmädchens zu suchen war. Die Detektivin verkleidete sich als junger Mann und besuchte einen Monat lang die Bar, in der das betreffende Mädchen angestellt war. Sie tat, als hätte „sie" sich in das Barmädchen verliebt und brachte es fertig, ihr das Geheimnis zu entreißen.

Deutschland begrüßt Briands Paneuropa-Vorschlag,

erdert aber Revision der Friedensverträge, Abrüstung und Regelung der Minderheitenfrage

Berlin, 11. Juli. Gestern fand eine abschließende Ministerbesprechung über die deutsche Antwort auf Briands Paneuropa-Memorandum statt.

Ueber den Inhalt wird bekannt, daß vor allem die Notwendigkeit unterstrichen wird, in Europa den Weg freizumachen für eine Revision der politischen Verhältnisse, entsprechend der wirtschaftlichen Entwicklung und den jeweiligen wirtschaftlichen Notwendigkeiten. Es wird also dem Plan einer Stabilisierung der jetzigen politischen Verhältnisse in Europa nicht zugestimmt, sondern im Gegenteil ein Ausbau der im Völkerbundsekretariat enthaltenen Bestimmungen gewünscht, die eine Revision der bestehenden Verträge ermöglicht. Daneben dürfte in der Note auch auf die Schwierigkeiten hingewiesen werden, die sich aus dem augenblicklichen Stand der politischen Verhältnisse der Verwirklichung des Paneuropa-Projektes entgegenstellen. Dazu gehört die Ungleichheit in den Souveränitätsrechten der Siegermächte und der unterlegenen Mächte. Es gehören dazu weiter das völlig ungelöste Minderheitenproblem und schließlich der ganz und gar ungleiche Stand der Rüstungen.

Bei dem Hinweis auf diese tatsächlichen Schwierigkeiten dürfte die Tendenz der deutschen Note aber dahin gehen, diese Hindernisse für eine engere Zusammenarbeit im Interesse aller europäischen Staaten aufzuräumen, da der Grundsatz einer solchen engeren Zusammenarbeit im Interesse aller europäischen Staaten und im Interesse der Erhaltung des Friedens begrüßt wird.

Für alles was Sie im Sommer tragen

Der Liebesroman eines Habsburgers

Erzherzog Albrecht und Irene v. Rudnay, geb. Lelbach

Wie bekannt, leistete Erzherzog Albrecht, der Sohn des Erzherzogs Friedrich und seiner Gattin Isabella, dem Erzherzog Otto vor kurzem den Treueid und trat dann auf Wunsch seiner Mutter eine längere Reise nach Südamerika an. Diesem Verzicht auf die Thronanwartschaft und der Reise soll ein Liebesroman zugrundeliegen, der für uns interessant ist, als in ihn eine Dame aus der Bačka verflochten ist.

Vor etwa anderthalb Jahren begab sich Erzherzog Albrecht nach Belgien, um die Zustimmung der Exkaiserin Zita zu erbitten, wenn seine Bemühungen um den ungarischen Thron von Erfolg gekrönt sein sollten. Bei dieser Gelegenheit lernte er die schöne und elegante Frau des Legationsrates Ludwig v. Rudnay bei der ungarischen Gesandtschaft kennen und aus dieser Bekanntschaft entspann sich, obwohl Frau Rudnay etwas älter ist als der Erzherzog und einen zweijährigen Sohn hat, ein Liebesverhältnis, das den Erzherzog in Belgien zurückhielt. Erzherzogin Isabella schöpfte Verdacht und reiste ihrem Sohne nach. Sie machte der Frau v. Rudnay in sehr energischer Weise Vorstellungen, daß ihr Sohn nicht für sie sei, und verlangte, daß sie das Verhältnis mit Albrecht abbreche. Frau v. Rudnay erkrankte unmittelbar darnach an Scharlach und begab sich zur Nachkur in einen österreichischen Badeort, wo sie wieder mit Erzherzog Albrecht zusammentraf, der, wahrscheinlich durch Infektion, ebenfalls an Scharlach erkrankte.

Erzherzogin Isabella eilte an das Krankenlager ihres Sohnes, wo sie abermals Frau v. Rudnay traf. Dies brachte die Erzherzogin so auf, daß sie die Sache in die Oeffentlichkeit brachte. In diplomatischen Kreisen entstand ein großer Skandal und Legationsrat v. Rudnay wurde nach Sofia versetzt. Gegen seine Frau brachte er die Ehescheidungsklage ein und die Ehe wurde auch wirklich geschieden. Das Liebespaar kam aber trotz der Gegnerschaft der Erzherzogin Isabella doch wieder zusammen. Albrecht erklärte seiner Mutter ganz entschieden, er werde Frau v. Rudnay heiraten, wogegen die Erzherzogin ebenso energisch protestierte und den Sohn nach Südamerika schickte, damit er seine Liebe vergesse. Erzherzog Albrecht fügte sich dem Befehle der Mutter, traf aber auf der Reise in Paris abermals mit Frau v. Rudnay zusammen, und hätte sie wahrscheinlich nach Südamerika mitgenommen, wenn nicht der Paß der Frau v. Rudnay inzwischen abgelaufen wäre. Eine Verlängerung des Passes erhielt sie nicht, dafür hatte die ungarische Regierung gesorgt. Erst nachdem Erzherzog Albrecht abgereist war, erhielt Frau v. Rudnay wieder ihren Paß.

Unterdessen hatte Erzherzog Albrecht dem Erzherzog Otto den Treueid geleistet und als Gegenleistung die Genehmigung seiner Ehe mit Frau v. Rudnay gefordert, da er nach dem Hausgesetze der Habsburger seine großen Besitzungen in Ungarn nur in dem Falle behalten kann, wenn er für eine Verehelichung mit einer nichtstandesgemäßen Frau die Einwilligung des Hauptes der Familie, und das ist Erzherzog Otto, erhält. Da Erzherzog Otto erst am 4. November großjährig wird und erst dann in alle seine Rechte tritt, konnte er die Zustimmung noch nicht erteilen, aber Exkaiserin Zita und ihr Sohn versprachen, ihm in aller Weise entgegenzukommen.

Frau v. Rudnay ist die Tochter des bereits verstorbenen Großgrundbesitzers Johann Lelbah aus Bačka Topola. Aus Paris begab sie sich direkt zu ihrer Mutter und ihren Brüdern nach Bačka Topola, wo auch ein Vertrauensmann der Erzherzogin Isabella eingetroffen ist. Da die Familie Lelbach in der Bačka sehr gut bekannt ist, verfolgt man die weitere Entwicklung der Dinge mit großem Interesse.

Die Eisenbahnkatastrophe von Gaffo

n der Strecke Bologna—Florenz, wo durch en Zusammenstoß eines Personenzuges mit einem haltenden Güterzug 16 Personen getötet und mehr als 50 — größtenteis schwer — verletzt wurden.

Ein 11jähriger Biograph.

Früh krümmt sich, was ein Häkchen werden will, und besonders früh in Amerika. Dort ist sogar schon ein Elfjähriger unter die Biographen gegangen, und als praktischer junger Mann hat er ein „Leben des Präsidenten Hoover" geschrieben. Der kleine Plutarch heißt William Marsch und wohnt in Connecticut. Das Werk, dessen Veröffentlichung bevorsteht, soll nach den Berichten Newyorker Blätter mit großer Frische und einer entzückenden Naivität geschrieben sein. Er erklärt übrigens, er habe das Buch verfaßt, um „recht viel Aufsehen zu erregen und viel Geld zu verdienen„.

Papageienhandel und Bauchrednerkunst.

Ein Papageienhändler in London verkaufte an vier verschiedene Personen vier angeblich sehr intelligente schwarze Papageien, die, wie der Händler versicherte, eine Menge lustiger Worte zu sprechen imstande waren. Die Sprechproben im Laden des Händlers fielen so fabelhaft aus, daß die Käufer ganz vergnügt die Vögel mit nach Hause nahmen, wo sich aber jedesmal herausstellte, daß der gekaufte Papagei nicht ein einziges Wort sprechen konnte. Alle vier Käufer verklagten den Händler wegen Betruges. Bei der Gerichtsverhandlung stellte es sich heraus, daß die Frau des Händlers Bauchrednerin war und die metallklingende Stimme der Papageien vor den Kunden sehr gut imitieren konnte.

Feuilleton

Gift

Skizze von O. Fraaß.

Die Tropennacht wollte hereinbrechen. Dr. Erich Prinz beugte die Stirne über das Zeichenbrett. Er tauchte unter in der Vermessung des Walddistrikts, die sich von der Mündung des Rio Beni bis zu der unendlichen Pampas erstreckte. Die bolivische Regierung wußte, warum sie den deutschen Gelehrten von Ruf mit dieser Aufgabe betraut hatte.

Geräuschlos glitt Frau Ines vom Innern des Bohlenhauses auf die Veranda. Sie legte den Finger an die Lippen, als ihr Blick den auf dem Boden kugelnden Erich erfaßte. Das Kind nickte mit drolligem Ernst — Vater durfte nicht gestört werden.

Das gelbe Schiff an der „Lagune des Tiges" zitterte, die Sonne flackte noch einmal auf — ohne Unterbrechung schlug blau silberne Nacht über die Welt. Ein Bündel regte sich in der Ecke. Aus einer Masse rotbrauner Fetzen schob sich ein Totenkopf, der Körper blieb in Hockstellung. Mit der den Naturvölkern eigenen Indolenz und Schwermut wandten sich die glänzenden Augenkugeln des Alten von dem Knaben zu den Eltern.

Gruko, der Oberhäuptling der Nomaden der Pampa rassa, war aus der Gegend des sagenhaften Sees Rocaquado nach Norden gewandert. Durch Zufall fanden die Leute der Prinzschen Expedition den Erschöpften, der lange bewußtlos im Hause lag. Am Tage der Genesung breitete er vor dem Herrn des Hauses die Arme aus, das Zeichen der Verehrung. Seither erschien er täglich und machte sich in der Ecke heimisch. Fragen beantwortete er nie. Man ließ ihn gewähren und gewöhnte sich an sein Kommen und Gehen. Er schien nicht zu bemerken, was um ihn vorging. Dennoch hafteten seine Augen auf den Plänen und Skizzen seines Gastgebers.

Auch heute hockte Gruko teilnahmslos da, während das Ehepaar Hand in Hand plauderte. Die Gatten regten sich kaum, als der Häuptling sich erhob, als richtete sich eine

Reihe von
Kupfer betus dem Gebüsch auf. Die Nacht
hältnisse n'x ein.
Amerikaner sah ihm besorgt nach. „Was
sicht Anlaß Liebste?"
der wichtiust es nicht hören, Erich — es
Produktio schwer auf mich, daß ich nicht
die Auto kann. Fürchtest du nicht, daß der
Vega" seinen Göttern zu dienen meint,
wenn er Dein Beginnen stört? Er könnte
sich bedroht fühlen durch Dein ihm unverständliches Werk." Dr. Prinz sagte gütig: „Man muß der Empfindungen, die keine realen Ursachen haben, Herr werden. Der harmlose Braune — ich verstehe nicht—."
„Du hast die Blicke nicht gesehen, Erich, seine Augen sehen aus wie Stahl in Rotglut. Ich spüre verborgenen Haß." Der Gatte seufzte und begann über andere Dinge zu reden.

Wirkte das Gespräch in Erich Prinz Schlaf weiter? War es die Nachtschwüle? Der Schlummernde fühlte sich von Klammern gefesselt. Er wußte, daß ein Alp auf ihm lag. Sein Körper kochte in Qual — bis er die Augen in einer Anstrengung, die ihn wie einen Wurm erzittern ließ, aufzureißen vermochte. Sofort wußte er, daß etwas Furchtbares geschehen war. Er schleuderte den Mattenvorhang zurück. „Ines!" Die blutleeren Hände krampften sich in die Matte. Er zwang das tobende Blut zurück, das sein Gehirn zu einem Feuersee machte und stieß in die Signalpfeife. Ringsum wurde es lebendig, die Arbeiter stürzten in das Haus des Herrn. Dieser zeigte stumm auf das leere Lager.

Dr. Prinz warf sich in das Heiße Tun. Fackelaugen glühten, seltsam rannen sie im blauen Mond. Die Nacht ging mit schnellen Füßen, Morgensonne glitt durch Wipfel, der Mittag sah ein Häuflein Menschen in einem verkrallten Wurzeldickicht ruhen. Die Männer trugen ihre Verzweiflung und den Wahnwitz ihrer Suche in die Wüste. Wenn der Mond stieg, gelb und krank schob er den ätzenden Sand vor sich her.

Wochen verstrichen. Die Seele des Vermessungswerkes war zertrümmert. Sie flatterte in der Ruine eines weißhaarigen Mannes, der auf den Küstendampfer stolperte, die Heimfahrt anzutreten.

— — — — — — — — — — —

Der jugendliche Globetrotter Erich Prinz hatte keine Geduld mehr. Er mußte nach dem Süden. Er gestand sich kaum, welche Hoffnung ihn vorwärts trieb. Immer sah er die zarte Frau, seine Mutter, auf jener Veranda.

Mit einem hundetreuen Halbindianer quälte er sich durch den Lianenwald des Yata. Die Haut zerfetzt, die Augen entzündet, kämpfen sich die Männer in die grüne Wildheit hinein.

Eine Lichtung riß den Rachen auf. Schwall von Messingbecken dröhnte in der dicken Luft. Eine abgezehrte Frau, tief gebräunt, doch unverkennbar weißer Abkunft, trat in die Mitte von Schattengestalten. Steil stand sie, die Augen aufgerissen, von den Lenden flossen Gewebstreifen rot herab. Die Frau — sie war es, unähnlich der Knabenerinnerung — und doch — die Bewegung . . . Erichs Hände zitterten. Die Frau wandte sich ihm zu, ihr Blick glitt über ihn weg. Sie begann einen Tanz in Gliederverrenkungen. Ihr Atem ging keuchend und kurz. Es war, als halte ein Giftrausch sie gefesselt. Ein Schrei des Sohnes schnitt durch die Stille, ein Signal. Geisterschnell verschwand der Spuk, Erich Prinz stürzte zusammen.

Er erfuhr nie, wie der Indianer ihn durch Wildnis und Sumpfseen nordwärts schleppte. Als man den Fieberverzehrten in Riberalta in Pflege nahm, sank er für lange Zeit in Nacht. Notdürftig genesen, strömten ihm Traumbilder verworren zu. Es wurde ihm nicht klar, welchen Zweck sein Aufenthalt in Bolivien gehabt hatte.

Jahre später besuchte er den Vortrag eines Forschers, der sich über Völkerschaften des inneren Bolivien verbreitete. Die Hörer erfuhren, manche dieser Stämme stellten ein Rauschgift her, dem Meskal vergleichbar, welches Raserei mit Apathie abwechseln lasse. Immer stehe am Ende der Wahnsinn. Das sei der Zustand, der den Göttern ihre Diener, die Priester, liebmache.

Den Einen schlugen diese Worte wie ein Blitz. Erich Prinz sah Funken tanzen, der Schleier war gewissen, er hatte nicht geträumt . . . Man hat Erich Prinz nie wieder lächeln sehen. Nach einem weiteren Jahr war er verschollen. Vergessenheit deckte ihn, sein Schaffen und seinen Namen

Lokale Chronik

Maribor, 12. Juli.

Die „Ribniška koča"

wie sie nach den Plänen des Herrn Architekten Ing. Jelenec (Maribor) erbaut werden wird. Der neue stattliche Touristenstützpunkt, der zugleich auch verwöhnten Sommerfrischlern im romantischen Teil des schönen Bacherngebirges Aufenthalt bieten wird, wird bekanntlich viel zur Erschließung des westlichen Teiles des Bacherngebirges beitragen, der bisnun wegen Mangels einer Unterkunftsstätte vielen Touristen unzugänglich war. Es ist ein unvergängliches Verdienst der Filiale Maribor des Alpenvereines, daß sie sich trotz der großen finanziellen Opfer zu diesem schon so notwendigen Bau entschlossen hat, der uns nun das Bacherngebirge in seiner ganzen Ausdehnung zugänglich machen wird.

Die öffentliche Küche in Maribor

steht vor ihrer Eröffnung. Für Dienstag, den 15. Juli sind die Vertreter der Arbeiterorganisationen, der Gemeinde und der Oeffentlichkeit eingeladen. Am Mittwoch, den 16. Juli tritt die große Küche in Funktion. Sie teilt sich in drei mehr und minder große Speisesäle, und in jedem der drei Säle wird die Kost nach A-, B- und C-Abonnement serviert. So wird man z. B. in der Abteilung A das Frühstück, Mittagessen (Suppe, Beilage und Fleisch) und Nachtmahl um Din 10.30 per Tag bekommen, ohne Frühstück um 8.30 Din. In der Abteilung B kostet das Essen (Suppe, 2 Beilagen und Fleisch) samt Frühstück Din 14.30 täglich, ohne Frühstück dagegen nur Dinar 12.30. In der Klasse C (Fleisch und Nachspeise) kostet es samt Frühstück Din 16.30, ohne Frühstück Din 14.30. Das Mittagessen allein kostet Din 5.—, 8.— und 10.—. Eintagsgäste zahlen per Mahlzeit Din 1.— mehr. Zu jeder Mahlzeit wird auch ein Stück Brot mitserviert. Die Küche ist hygienisch und allermodernst eingerichtet. Das Wasser wird z. B. in einem großen elektrischen Speicherofen mit dem Nachtstrom bis zu zirka 90 Grad gewärmt und bei Tage wird es am großen Gasherd oder in dem Riesensuppenkessel einfach aufgesotten und rasch gekocht. Der elektrische Weißwasserspeicher wurde vom städt. elektrischen Unternehmen, die übrigen Gaskocheinrichtungen dagegen von der städt. Gasanstalt geliefert. Es ist dies ohne Zweifel die größte und modernste Küche in Maribor. Die Abonnementsanmeldungen werden schon ab Dienstag halb 12 Uhr bei der Kassa (Haupteingang) am Slomškov trg 6, entgegengenommen.

Der Liederabend

Wer Gelegenheit hatte, den Gesangsproben des hiesigen Männergesangvereines für den am 26. d. in der rückwärtigen Veranda der Brauerei „Union" stattfindenden Liederabend beizuwohnen, kann sich bereits ein Urteil über den zu gewärtigenden künstlerischen Genuß bilden.

Eine raffinierte Auslese aus dem deutschen Liederschatz, darunter Kompositionen rühmlichst bekannter Meister, zwingen zu andachtsvollem Lauschen. Der Lieder Klang und Rhythmus trägt heiße Jugendlust und stilles Sehnen in alle Herzen, löst ungetrübte Freude, aber tiefmitempfundene Trauer aus. Edle Taten preist der Sang und kündet unsterblichen Heldenmut. Lieder folgen von Lieb und Becherklang — Trübsal bannt sprühender Humor.

Chormeister Herr Professor Hermann Frisch besitzt die Gabe, schier Unmögliches aus seinen Sängern herauszuhelen und die gesanglichen Leistungen des Vereines auf hohem Niveau zu halten. Solchen Veranstaltungen des Männergesangvereines wird daher jederzeit allseits großes Interesse entgegengebracht — und diesmal auch deshalb, weil der Männergesangverein aus Ptuj zu Gaste weilt und unter Leitung seines Chormeisters Herrn Dr. Toni Kreinz ebenfalls verschiedene Chöre von vorzüglicher Wirkung zu Gehör bringen wird.

Somit verspricht dieser Abend mit seinem reichhaltig gewählten Programm in jeder Hinsicht einen vollen Erfolg.

Im Genuß der verdienten Ferien.

Fridolin:

Kaffeehauszensur

Diese Zensur ist geheim und geheimnisvoll und wird von Zensoren ausgeführt, die viel Zeit und wenig Geschmack, viel Selbstbewußtsein und wenig Verständnis für ihre Mitmenschen haben. Sie umfaßt alle Zeitschriften, illustrierten Blätter und Tageszeitungen ohne Unterschied der Nationalität und der Parteizugehörigkeit. Sie ist urwüchsig, schonungslos, gerade heraus und taktlos.

Ich lese eine fesselnde Erzählun in einer Revue und stehe plötzlich vor einem herausgerissenen Blatte. Ich genieße ein Prachtbild der Tänzerin Grete Groß und entdecke die Zensur mit Tintenblei darübergeschmiert „Blöde Urschel". Ist schlage eine Seite auf mit dem Bilde einer Dame im Auto und finde prompt einen Namen darunter, hingekritzelt vom Zensor mit Bemerkungen, die an Deutlichkeit nichts zu wünschen übrig lassen. Ich nehme ein neues Modeblatt in die Hand und finde schon die Löcher drin, die nach dem Ausschnitt der Modebilder entstanden sind.

Das ist die Zensur im Kaffeehause.

Sie begnügt sich nicht, auf die Zeitungsränder Hinzuschreiben: „Wer ist der Trottel, der neben dir sitzt?", um als Antwort auf derselben Seite zu erhalten: „Sei ruhig — mein Mann!" Sie schreibt auch delikatere Dinge hin: „Dringend 100 Din". und in ein Journal: „8 Uhr Magdprk.". Unter eine Reproduktion von Kubin: „Tepp" und über einen Dürer: „Was der schon kann!". Sie ist auch geistreich-witzig und malt auf Damenbilder Backenbärte und vervollständigt Männerakte anatomisch.

Sie überkritzelt einen Text und gibt darunter ihre politische Ansicht kund und überzeichnet Bilder mit der Genialität eines neunmonatigen Embryonen. Sie reißt Titelblätter ab und Innenbilder, sie macht sich in der „Woche" und in der „Jugend" breit und in allen übrigen Zeitungen und Zeitschriften.

Sie hat eine Aehnlichkeit mit den Wandverkleyungen infantiler Schulstürzer und ihre Phantasie behandelt Kunstdruck wie die Wände von Arrest- und Nachtlokalen.

Und sie glaubt, daß sie mit dem schwarzen Kaffee das Recht erkauft hat, dem übrigen Publikum das gesamte Blättermaterial zu verekeln.

Ich mache es schmerzlos!

m. **Amtliche Ueberprüfung der öffentlichen Kraftfahrzeuge.** Die amtliche Ueberprüfung sämtlicher im öffentlichen Verkehr stehenden Kraftfahrzeuge wird in den Tagen vom 12. bis 26. d. vorgenommen werden. Und zwar findet dieselbe in folgender Reihenfolge statt: am 12. in Celje, am 15. in Rogaška Slatina, am 16. in Maribor, am 17. in Celje, am 19. in Murska Sobota, am 21. in Prevalje, am 23. in Maribor, am 24. in Gor. Radgona und am 26. in Ptuj.

m. **Für das Bergfest,** das morgen, Sonntag auf der „Mariborska koča" anläßlich der feierlichen Eröffnung einer ganzen Reihe von erfreulichen Neuerungen stattfindet, herrscht in Touristenkreisen das denkbar größte Interesse. Wenn der Regen heute aufhört, dann dürfte uns der morgige Sonntag den herrlichsten Sommertag bringen, weshalb es unsere Bergfreunde morgen nicht unterlassen mögen, auf den infolge des Regens im neuen, noch frischeren Grün prangenden Bachern zu eilen, um den Sonntag in frischer Luft, bei angenehmer Sonnenwärme und in fideler Gesellschaft zu verbringen.

m. **Strenge Strafen für Radiostörer.** Unsere Radiohörer werden darauf aufmerksam gemacht, daß Radiostörer nach den neuesten Vorschriften bis zu 10.000 Dinar oder Arreststrafen bis zu einem Jahr verurteilt werden, wenn sie die Radioaufnahme mit elektrischen Apparaten absichtlich oder aus Fahrlässigkeit stören.

m. **Zwei bemerkenswerte Aufsätze literatur-historischen Inhaltes** bringt uns das Heft 3—4 der in Maribor erscheinenden Zeitschrift „Časopis za zgodovino in narodopisje" (Zeitschrift für Geschichte und Volkskunde), die unter der sachkundigen Schriftleitung unseres bekannten Historikers Herrn

Prälaten Dr. Franz Kovačič eine recht erfreuliche Entwicklung zeigt. Der erste Aufsatz, aus der Feder des Schriftleiters selbst, befaßt sich mit der „Handschrift von Kalobje", einer Sammlung slowenischer Kirchenlieder aus dem 17. Jahrhundert, die schon als verloren galt und nun vom Verfasser in der Verlassenschaft Slomšeks aufgefunden wurde. In einer zweiten Abhandlung „Archiv für Geschichte und Volkskunde" veröffentlicht Herr Prof. Pirjevec aus Ljubljana eine recht interessante Korrespondenz zwischen Slomšek und Čop. Die vorliegende Nummer der Zeitschrift dürfte also allen Interessenten eine angenehme Ueberraschung bereiten.

m. **Zur Generalversammlung der Filiale Maribor des Slow. Jagdvereines** seien die Berichte einiger anderer Blätter dahin richtiggestellt, daß als Bibliothekar in der vergangenen Vereinsperiode nicht Prof. Rakuša, sondern Prof. Dr. Fluderni k wirkte.

m. **Stromunterbrechung.** Sonntag den 13. d. unterbricht das Elektrizitätswerk in Faln in der Zeit von 5 bis 8 Uhr früh die Stromlieferung für das ganze Stadtnetz. Die Anlage ist als unter Spannung zu betrachten.

Was man sich über dieses Wetter ärgern muß . . .

Im Gegenteil! Mir ist's lieber so!

m. **Oberstadtarzt Dr. Alfons Wankmüller verreist.** Dr. Wankmüller hat seinen diesjährigen Erholungsurlaub angetreten und ordiniert bis 12. August nicht.

m. **Nicht die Filiale Maribor des Slowenischen Jagdvereines** feiert diesen Sonntag ihr zehnjähriges Bestandesjubiläum, wie einige andere Blätter fälschlich berichteten, sondern die ganz privaten Charakter tragende Erste Mariborer Jagdgesellschaft.

m. **Ein Uebungsschießen auf Tontauben** veranstaltet die Filiale Maribor des Slowenischen Jagdvereines Sonntag, den 13. d. um 16 Uhr auf der Militärschießstätte in Radvanje. Die Freunde des Schießsports werden darauf aufmerksam gemacht, daß dies das letzte Tontaubenschießen sein wird, falls Sonntag nicht wenigstens fünf Schützen daran teilnehmen. Wem also daran gelegen ist, daß auch noch künftighin Uebungsschießen auf Tontauben, die für die Ausbildung und Vorbereitung eines jeden Schützen wichtig sind, stattfinden, der möge sich im eigenen Interesse an dem nächsten Uebungsschießen beteiligen.

Freiw. Feuerwehr Maribor

Zur Uebernahme der Bereitschaft für Sonntag, den 13. Juli 1930 ist der 1. Zug kommandiert. Kommandant: Brandmeister Martin Ertl.

Telephonnummer für Feuer- und Unfallmeldungen: **2224 und 2336.**

m. **Gelöschte und erteilte Gewerberechte.** Im Monate Juni l. J. wurden nachstehende Gewerberechte erteilt: Martin Filipič, Fleischhauerei, Hauptplatz; Eduard Kvas, Messerschmied, Slovenska ul. 28; Franz Anderluh, Maschinschlosser, Jezdarska ulica 8; Ferdo Csemba, Autotaxi, Kopitarjeva 6; Stefan Čorko, Uhrmacher, Gajeva ulica 10; Johanna Voda, Erzeugung von Wäsche, Loška ul. 5; Franz Pukl, Schuhwaren, Betrinjska ul. 14; Franziska Lotrič, Gemischtwarenhandlung, Betnavska cesta 39; Marie Kovač, Krämerei, Wildenrainerjeva ulica 16; Marie Stefančič, Verkauf von alkoholfreien Getränken. Hauptplatz; Josef Skaza, Gemischtwarenhandlung, Hauptplatz 14; Johanna Arhar, Verkauf von alkoholfreien Getränken, Kralja Petra trg; Frnaz Novak, Tapezierer, Slovenska ul. 24; Martin Safran, Anstreicher, Frančiškanska ul. 12; Barica Reiterič, Näherin, Trg Svobode 1 und Raimund Koller, Schlossermeister, Tattenbachova ul. 4, während nachstehende Gewerberechte gelöscht wurden: Marie Sirk, Gemischtwarenhandlung, Hauptplatz 15; Marie Leskovšek, Gemischtwarenhandlung, Dravska ul. 8; Paula Kerth, Erzeugung von Lampenschirmen, Koroška cesta 39; Franz Saveršnik, Klavierstimmer, Einspielerjeva ul. 26; Leopoldine Novak, Musikalienhandlung, Wilsonova ul. 15 und Anna Vojvoda, Schuhmacherei, Barvarska ulica 5.

Flieger's Dauer- u. Wasserwellen!

vom Spezialisten fachmännisch ausgeführt einzig und allein nur im

FRISIERSALON FLIEGER

Maribor, Slovenska ul. 7. 9525

m. **Den Apothekennachtdienst** versieht von morgen, Sonntag mittag bis nächsten Sonntag mittag die „Schutzengel"-Apotheke (Sirak) in der Aleksandrova cesta.

m. **Das Kommando der Freiwilligen Feuerwehr in Pekre** fühlt sich verpflichtet, allen, die zum Gelingen des großen Festes anläßlich der Einweihung des neuerworbenen Feuerwehrautos am vergangenen Sonntag beigetragen haben, seinen innigsten Dank auszusprechen. Insbesondere dankt das Kommando den zahlreichen Spendern und Gönnern, den unterstützenden und aktiven Mitgliedern, vor allem aber den beiden Patinnen Frau Kordik und Frau Stecher für ihre reichliche Unterstützung. Die Feuerwehr ist durch Anschaffung des neuen Autos sowie der Motorspritze nunmehr komplett ausgerüstet und steht allen stets hilfsbereit zur Seite.

m. **Fahrraddiebstähle und kein Ende.** Im Laufe des gestrigen Tages wurden wieder nicht weniger als drei Fahrraddiebstähle verübt. Die Verlustträger sind der Handelsreisende V. Kropf, dem ein Rad aus dem Flur des Hauses Razlagova ul. 24 abhanden gekommen ist, der Gesellschmiedlehrling Martin Ogrizek, dem das Rad aus dem Hofe der Schlachthalle gestohlen wurde, und der Arbeiter Rudolf Haberl, dem das Rad während der Arbeit entwendet wurde.

m. **Unfall.** Der Mechanikerlehrling Anton Ekhart geriet gestern mit der Hand so unglücklich in eine Bohrmaschine, daß ihm ein Finger abgetrennt wurde. Die Rettungsabteilung brachte ihn ins Krankenhaus.

m. **Wetterbericht** vom 12. Juli. 8 Uhr: Luftdruck 728, Feuchtigkeitsmesser —, Barometerstand 733, Temperatur + 14, Windrichtung WO, Bewölkung ganz, Niederschlag: Regen.

Eine gute und gesunde Erfrischung

in der heißen Jahreszeit ist ein Glas **Radeiner Mineralwasser** allein oder mit Fruchtsäften gemischt. Dies erfrischt Sie körperlich und geistig. 6030

* **Großes Jägerfest** findet Sonntag, den 13. Juli 1930 bei der „Linde" in Radvanje statt. Verschiedene Belustigungen, wie Bestschießen, Rutschbahn usw. Musik besorgt die Schönherr-Kapelle. Alle Freunde der grünen Gilde sowie Vereine werden höflichst eingeladen. Beginn um 15. Uhr. Eintritt frei. Es empfiehlt sich der Ausschuß.

* **Sanatorium in Maribor, Gosposka 49.** Tel. 2358. Modernst eingerichtet für Operationen und Behandlung mit medizinischen Apparaten (Höhensonne, Diathermie, Thonisator, Halalampe). Eigentümer: Primarius Dr. Černič Mirko, Spezialist für Chirurgie.

* **Die besten Dauerwellen** bei der Theaterfriseurin Marica Požar, Betrinjska ulica 9. 9539

* **Schöner Ausflug nach Ruše,** angenehmer Aufenthalt in der Restauration „Kolodvor" (Mottl). Stets frisches Bier vom Faß. Jerusalemer Weine. Warme und kalte Speisen. Schöne Fremdenzimmer. Schöner Ausblick auf den Bachern. 9522

* **Amerika** ist nicht nur das Land der Wunder, sondern es gibt dort auch wirklich mehr Reales und Sachliches als wir denken. — Unlängst kam es in Chicago zu einem interessanten Autozusammenstoß zwischen einer bekannten Filmdiva, deren Namen aus unbekannten Gründen verheimlicht wird, und einem berühmten Filmkünstler. Eines aber steht fest u. zw., daß diese Filmdiva hernach die feierliche Aeußerung gab, sie habe es nur der **Dunlop-Pneumatik** zu verdanken, daß ihr Wagen einer Katastrophe entging, da das Profil der Dunlop-Pneumatik ein solches ist, welches eine mo-

Franz Filipič mit dem Derbysieger „Saladin"

Obiges Bild zeigt uns unseren heimischen Meistertraber Herrn Franz Filipič (Maribor) mit dem diesjährigen Derbysieger „Saladin". Filipič hat das jugoslawische Derby bereits sechsmal nacheinander gewonnen, und zwar mit seinen Pferden Silvia, Sonja, Gonda, Bessie, Bubikopf und Saladin.

mentane Stockung zuläßt und nicht glitschig ist.

* **Velika kavarna.** Montag, den 14. und Dienstag, den 15. d. Auftreten der Künstlerin Margit de Pisoni. 9608

* **Sommerfest des Arbeiter-Gesangvereines „Frohsinn"**, Sonntag, 20. Juli, nachmittag 3 Uhr in Anderles Gasthaus „Zur Linde", Radvanje; im Falle ausgesprochen schlechten Wetters in der Veranda d. Brauerei „Union". Am Programm dieses alljährlich beliebten Festes sind: Gesang, Musik der Schönherr-Kapelle, Tanz im Freien, Bestschießen (Beginn vormittag), Rutsche und sonstige Belustigungen. Alles billigst. Eintritt: Mitglieder 3, Nichtmitglieder 5 Dinar. Autoverkehr ab 3 Uhr vom Hauptplatz.

Photo-Apparate
Bedarfsartikel. Katalog gratis
Drogerie Kanc (Wolfram), Maribor

Aus Ptuj

Unsere Köpfe

Chronik der Fre...illigen Feuerwehr

(Verlesen anläßlich des sechzigjährigen Bestandes).

Als im Jahre 1870, d. i. vor 60 Jahren, eine Schar wackerer Bürger unsere heutige freiwillige Feuerwehr gründeten, wurde dieser Schritt von der ganzen Bevölkerung allgemein begrüßt und auf das tatkräftigste unterstützt.

Mit bescheidenen Mitteln wurde eine kleine Spritze angeschafft, welche damals sehr teuer war und Dank der Opferwilligkeit der Bevölkerung deren Kauf ermöglicht wurde.

Gemeinde, Bezirk und Land sowie andere öffentliche Faktoren haben den Wert der Feuerwehr erkannt und mit ausgiebigen Spenden dieselbe unterstützt.

Die Feuerwehr hat seit ihrem Bestehen in 585 Bränden werktätig Hilfe geleistet, Menschenleben gerettet und viel Volksvermögen erhalten. Fleißiges Ueben und strenge Disziplin ermöglichten es, auf eine derart erfolgreiche Tätigkeit zurückblicken zu können.

Um einen kleinen Ueberblick über die Tätigkeit der vergangenen Jahre zu geben, teilt der Wehrausschuß folgendes mit:

Der 1. Brand, welchen die Wehr zu bekämpfen hatte, war am 25. September 1870 das Wohnhaus des Herrn Wreßnig in Breg. Im Jahre 1872 wurde bei einer großen Ueberschwemmung durch 3 Tage erfolgreich gearbeitet. 1875 Großfeuer im Verpflegsmagazin in Ptuj. 1876 wurde die Samassa-Abprotzspritze gekauft. 1877 fand in Ptuj der Landesfeuerwehrtag statt, welcher von 870 Wehrmännern besucht war. 1878 hatte ein Brandleger seine Tätigkeit in Breg entfaltet, welcher der Wehr sehr viel Arbeit verursachte. 1882 große Ueberschwemmung der Drau, welche eine aufopfernde Arbeit notwendig machte. Im Jahre 1886 wurde die Farbere-Kernräuter-Spritze gekauft. 1888 wurde das neugebaute RüstHaus der Feuerwehr übergeben. In diesem Jahre wurde auch Herr Steudte zum Hauptmann gewählt. 1890 Großfeuer-Benzinbrand beim Kaufmann Jurza. 22 Stunden arbeitete die Wehr unter den größten Schwierigkeiten und wurden bei diesem Brande mehrere Personen verletzt, darunter verunglückte ein Mann tödlich. 1893 Großbrand in Bukovci. 1895 beging die Wehr das 25jährige Gründungsfest. 1900 wurde die Dampfspritze angeschafft. 1907 Großfeuer bei Josef Pirich, 1910 Großfeuer in der Fabrik Jos. Pirich. Durch sehr aufopfernde Tätigkeit wurde es ermöglicht, den Großteil der Fabrik zu retten. 1912 Großfeuer im Vereinshaus in Ptuj. 1914 Gründung der Krankentransportkolonne des Roten Kreuzes. Während des ganzen Weltkrieges stand die Kolonne Tag und Nacht im Dienst und beförderte vom Bahnhofe Ptuj in die einzelnen Kriegsspitäler der Stadt 36.890 kranke und verwundete Soldaten. Sämtliche Mannschaft der Kolonne wurde von der Leitung des Roten Kreuzes wiederholt dekoriert. Im Jahre 1915 Hochwasser der Grajena. 1917 Großfeuer im Studentenheim und Gymnasium in Ptuj. Durch rasche Hilfe war es möglich, das halbe Dach des Studentenheimes zu retten. 1918 Unglücksfall durch Zusammenstoß eines Schnell- und Güterzuges am hiesigen Bahnhofe, wobei 12 Tote und 42 Verwundete geborgen werden mußten. Zugsentgleisung in Hajdina, bei welchem Unglücke 26 Tote und eine überaus große Anzahl verwundeter Soldaten transportiert werden mußten. Im Jahre 1924 besuchte Seine Majestät der König und Ihre Majestät die Königin unsere Stadt, bei welcher Gelegenheit die Wehr ausrückte und Herr Hauptmann Steudte durch eine längere Ansprache vom erlauchten Königspaare ausgezeichnet wurde. In diesem Jahre wurde auch die Motorspritze der Firma Magirus angeschafft. Im Jahre 1926 wurde zum Transport dieser Spritze ein Auto gekauft, welches gleichzeitig zur Beförderung der Wehrmannschaft dient. Im Jahre 1928 waren die meisten Brände seit dem Bestande der Wehr zu verzeichnen, 26 mal wurde dieselbe gerufen. Im Jahre 1929 wurde einem langersehnten Wunsche der ganzen Bevölkerung nachgekommen und ein den heutigen Verhältnissen modernst ausgestatteter Rettungswagen angeschafft.

Der Wehrausschuß dankt dem Gemeinderate sowie Herrn Bürgermeister Brenčič, der gesamten Bevölkerung der Stadt und den Umgebungsgemeinden für ihre Unterstützung und bittet auch weiterhin um das Wohlwollen.

Die freiwillige Feuerwehr Ptuj wird auch weiterhin trachten, dieses liebevolle Entgegenkommen durch fleißige und wirksame Tätigkeit zu rechtfertigen.

---

p. **Die Vorbereitungen zur Errichtung einer modernen Wasserleitung in Ptuj** wurden nun ernstlich in die Hand genommen. Hand in Hand damit soll auch die Frage der Kanalisierung und Straßenpflasterung gelöst werden. Vergangenen Mittwoch berief der Bürgermeister eine diesbezügliche Versammlung der interessierten Bürger ein, wobei man feststellen konnte, daß die gesamte Bewohnerschaft für die rascheste Durchführung dieser schon so notwendigen Reformen ist. Es wurde ein Vorbereitungsausschuß, bestehend aus den Herren Dr. Fermevc als Obmann, Ing. Celotti, Dr. Mrgole und Dr. Remec, gewählt, der zusammen mit dem Verwaltungsausschuß des Gemeinderates den Boden für die Errichtung der Wasserleitung ebnen wird. Das Wasser wird aller Voraussicht nach aus dem Brunnen des Adelsberg'schen Besitzes in Krčevina geschöpft werden.

p. **Und noch einmal die Bahnhofallee.** Es ist eine betrübliche Tatsache, daß bis jetzt trotz der vielen Beschwerden noch nichts unternommen wurde, um diesen sonst so beliebten Verkehrsweg fahrbar zu machen. Der grobe Schotter und die großen Steine, die dort abgelagert wurden, behindern nach wie vor den Verkehr. Nun ist noch ein zweites Uebel hinzugetreten. Wegen der schlechten Beschaffenheit der Allee benützen viele Fuhrwerke kurzerhand den Fußweg, sodaß auch dieser bald das Bild der Allee bieten dürfte. Der Fußweg ist oft derart verunreinigt, daß man wirklich auf Schritt und Tritt achtgeben muß, was aber zur Nachtzeit infolge der spärlichen Beleuchtung fast ein Ding der Unmöglichkeit ist. Wir sind neugierig, wie lange die Bahnhofallee noch in diesem skandalösen Zustand belassen wird.

p. **Ein großes Volksfest** veranstaltet morgen, Sonntag der hiesige Ortsausschuß der jugoslawischen Invalidenvereinigung in der Schweizerei im Volksgarten. Beginn 15 Uhr. Für verschiedene Belustigungen ist hinreichend gesorgt.

p. **Ein großes Tennisturnier** geht morgen auf dem Tennisplatz in der „Mladika" vor sich. Als Gegner stehen sich die bekannten Tennisriegen des SSK. Maribor und des hiesigen Slov. Tennisklubs gegenüber. Die Wettkämpfe finden den ganzen Tag über statt.

Wenn auch die Hitze noch so quält,
So kann uns eines sicher retten:
Erfrischung ist schnell hergestellt
Durch »CLIO«-Limonadtabletten!
„CLIO" Limonade-Tabletten

Aus Celje

c. **Der Vizebanus Dr. O. Pirkmajer** traf am Donnerstag, den 10. d. M. in Celje ein und hielt am Stadtamt eine Konferenz mit dem Bürgermeister Dr. Goričan, an der Bezirkshauptmannschaft aber mit dem Bezirkshauptmann Dr. Hubad ab.

c. **Zahlung von Gemeindeumlagen.** Das Stadtamt Celje verlautbart, daß am 1. Juli die Zahlung der dritten Rate der selbständigen Gemeindeumlagen (8 Prozent Zinsheller, 2 Prozent Kanalgebühr und 10 Prozent Wasserheller) fällig geworden ist. Alle Hausbesitzer, die mit der Zahlung noch im Rückstand sind, werden aufgefordert die fälligen Raten spätestens bis 15. August bei der städtischen Kasse zu begleichen, um einer Exekution vorzubeugen.

c. **Die Ortsgruppe des Slow. Jagdvereines in Celje** hielt auf Grund der neuen Satzungen am 4. d. M. abends im Narodni dom eine außerordentliche Hauptversammlung ab, in welcher ein neuer Ausschuß, bestehend aus folgenden Herren, gewählt wurde: Obmann Prof. Franz Mravljak, Obmannstellvertreter Direktor Drago Kralj, Sekretär Ludwig Fajgelj, Kassier Ignaz Cimprič, Bibliothekar Franz Cilenšek, Ausschußmitglieder: Dr. Josef Vavdek, Drago Bernardi, Fritz Confidenti, Max Detiček, Richard Kraupner, Lorber und Albert Rutar, Revisoren Grajžl und Prof Lovrenčič.

c. **Stromausschaltung am Sonntag.** Wegen Ausbesserungen an der elektrischen Fernleitung und Reinigung der Transformatoren wird der elektrische Strom in Celje und Umgebung am Sonntag, den 13. d. M. von 6 bis 14 Uhr ausgeschaltet sein.

c. **Beseitigung des Voglajna-Skandales.** Auf Grund der zahlreichen Beschwerden der Bewohner von Zavodna und Gaberje sowie des Fischereivereines in Celje, daß durch die Abfälle aus der Fabrik Westen in Gaberje die Voglajna vergiftet und verpestet werde, wurde am Mitthoch, den 9. d. M. eine Kommission von Fachleuten nach Celje berufen, die sich auch zur Fabrik Westen begab und eingehend über die Beseitigung der Mängel beriet. In einigen Tagen werden von den Fachleuten die Grundlagen für die Sanierung des Uebelstandes bekanntgegeben werden. Die Fabrik Westen ist bereit, die Mängel selbst zu beseitigen und hat zu diesem Zweck bereits zwei Fachleute nach Celje eingeladen.

c. **Sieger in den internationalen Ringkämpfen.** Die internationalen Ringkämpfe, die am Freitag, den 4. d. M. im großen Saal des Hotels „Union" in Celje begannen, wurden am Mittwoch, den 9. d. M. abgeschlossen. Am letzten Abend besiegte der Ungar Bela Weisz den Jugoslawen Dušan Bosnić in der 23. Minute, der Oesterreicher Franz Kawan den jüdischen Meister Ernst Stern (der wegen Verletzung später austreten mußte) und der Jugoslawe Pero Janeš den polnischen Meister Machowetzky in der 48. Minute. Als Sieger gingen hervor: der österreichische Meister Franz Kawan (1. Preis 5000 Dinar), der jugoslaw. Meister Pero Janeš (2. Preis: 3500 Dinar) und der polnische Meister Machowetzky (3. Preis: 1500 Dinar).

c. **Das Spritzen mit dem Wasserauto kann billiger gemacht werden.** Die Stadtgemeinde Celje hat einen sehr schönen und praktischen Sprengwagen. Fleißig werden die Straßen befahren und bespritzt, zeitlich früh wird damit begonnen und spät abends damit Ruhe gemacht. Das Publikum müßte damit zufrieden sein. Dem ist jedoch nicht so. Abgesehen von dem, zu welcher Zeit es dort oder da günstiger wäre, die Straßen zu bespritzen, um auch darauf Rücksicht zu nehmen, daß man spritzt, wenn die betreffende Straße am frequentiertesten ist. Andere Klagen sind hörbar und zwar nimmt der Wasserwagen sein Wasser immer nur von einem und denselben Brunnen, welcher sich beim Theater befindet. Dieses Wasserentnehmen ist mit einem stärkeren Motorengeräusch verbunden, was eben den dort wohnenden Besitzern und Parteien schon unangenehm ist, umsomehr als dies mit Mehrkosten und Spesen verbunden ist, weil der Wasserwagen als leer bei diversen anderen Wasserentnahmestellen vorbeifährt, in der Annahme, nur dieses Wasser beim Theater darf dazu verwendet werden. Bei den heutigen Benzinpreisen soll damit gespart werden und auch wieder von einem anderen Brunnen das Wasser entnommen werden, besonders wenn man bei einer solchen Stelle vorbeifährt, wo das Wasser näher ist als der Brunnen beim Theater. Es ist begreiflich, daß einem der Motorlärm auf die Nerven gehen muß, wenn dieser von zeitlich früh bis spät abends mit verhältnismäßig kurzen Unterbrechungen andauert. Es war auch schon eine Deputation dieser in Mitleidenschaft gezogenen Hausbesitzer beim Bürgermeister, doch bisher scheinbar ohne Erfolg. Aus unterrichteter Seite wurde auch in Erfahrung gebracht, daß beabsichtigt ist, das Wasser aus der Sann und Voglajna dazu zu entnehmen, nur müßte zu diesem Zweck eine Rohrleitung entlang eines Brückenpfeilers bis zum Wasserstand gelegt werden. Dieses Material, welches dazu notwendig ist, liegt schon lange Zeit irgendwo aufbewahrt, ohne Aussicht, daß diese Arbeit in Angriff genommen wird. Sparsame Bürger meinen, der Wasserwagen sollte ausgiebig, jedoch ökonomisch arbeiten und möglichst kurze Strecken leer befahren speziell leer nicht bei solchen Stellen vorbeifahren, von wo er sich auch das notwendige Wasser beschaffen kann.

c. **Selbstmordversuch.** Am Mittwoch, den 9. d. M. fand man in der Nähe von Jurklošter den Eisenbahner Pintar aus Zidani most bewußtlos auf. Er hatte sich mit Lysol vergiftet. Pintar wurde sofort in das Krankenhaus in Celje überführt, wo man ihm den Magen reinigte.

c. **Unglück eines Kindes im Stadtpark.** Am Donnerstag, den 10. d. M. gegen halb 8 Uhr abends wurde die 8jährige Erika Hribernik beim Spielen am Kinderspielplatz im Stadtpark von der Hutsche mit großer Wucht zu Boden geschlagen. Das Kind, welches schwere Kopfverletzungen und einen Beinbruch erlitt, wurde sofort in das Krankenhaus überführt.

c. **Unglücksfälle.** Der 8 jährige Besitzerssohn Anton Senica in Hrušovje bei Presečno brach sich beim Sturz das rechte Bein ober dem Knie. — Der 42jährige Totengräber am Spitalsfriedhof bei Celje, Alois Farčnik, zog sich beim Sturz von einem Kirschbaum mehrere empfindliche Verletzungen zu. — Die 10jährige Schulverwalterstochter Milena Bole in Ponikva stürzte im Zimmer so unglücklich, daß sie sich den rechten Arm brach. — Die 10jährige Besitzerstochter Paula Aužner in Zepina bei Škofja vas brach sich beim Sturz von einem Lindenbaum den linken Arm. — Am Dienstag, den 8. d. M. abends geriet die 5jährige Tochter des Gastwirtes Košenina in Smartno ob Paki unter den Wagen des Barons Warsberg aus Smartno und wurde überfährt. Das Kind

erlitt schwere Verletzungen am Bauch. — Sämtliche Verunglückten mit Ausnahme der kleinen Kosenina befinden sich im Krankenhaus in Celje.

c. **Freiwillige Feuerwehr Celje.** Den Wochendienst versieht von Sonntag, den 13. d. M. bis einschließlich Samstag, den 19. d. M. der 4. Zug unter Kommando des Herrn Martin Orehovc.

c. **Den Apothekennachtdienst** versieht vom Samstag, den 12. ds M. bis einschließlich Freitag, den 18. d. M. die Apotheke „Zum Adler" am Hauptplatz.

Sommersprossen
beseitigt schnell und sparsam CREME OREXOL. Erhältlich: Apotheken, Drogerien, Parfumerien. Depot: Cosmochemia, Zagreb, Smičiklasova 23. Tel. 49-90 6073

Aus Dravograd

g. **Todesfall.** In Gortina bei Dravograd starb dieser Tage der dortige Grundbesitzer Herr Franz Paar vulgo Lehover im Alter von 72 Jahren. Friede seiner Asche!

g. **Sokolfest.** Der hiesige Sokolverein veranstaltet morgen, Sonntag im Hotel „Korotan" ein großes Volksfest mit diversen Belustigungen.

Aus Ljutomer

lj. **Todesfall.** In Mota bei Ljutomer ist nach kurzer Krankheit die kaum 29jährige Besitzersgattin Frau Smodiš geb. Bele: verschieden. Die Verblichene hinterließ vier kleine Kinder. Friede ihrer Asche!

lj. **Ein Fall von Diphtherie** wurde in Pristava bei Ljutomer verzeichnet.

Aus Bad Radenci

r. **Mit dem Bau der neuen Schule** wurde dieser Tage begonnen. Für die Verwirklichung dieses schon lange gehegten Wunsches unserer Bevölkerschaft hat sich Bürgermeister Zemljič die größten Verdienste erworben.

r. **Ein neues Gebäude** erbaute an der Hauptstraße die hiesige „Posojilnica". Im neuen Gebäude werden neben den Büroräumen auch Wohnungen vorhanden sein.

r. **In Bad Radenci** sind wieder gegen 70 neue Kurgäste eingetroffen, darunter Prof. Skerlj aus Ljubljana, Kaufmann Schedl aus Innsbruck, Bahninspektor Matičević aus Zagreb, Schauspieler Radoljub Gorišić aus Beograd, Oberst Simeunović aus Beograd, Dr. Arthur Silberberg aus Wien, Dr. Stojiljković aus Beograd, Hofrat Dr. Toplak aus Maribor, Advokat Dr. Maščeg aus Kostanjevica und Frau Stefanie Edle von Pomper aus Križevci.

* **Bei Nieren-, Harn-, Blasen- und Mastdarmleiden** lindert das natürliche „Franz-Josef"-Bitterwasser auch heftige Stuhlbeschwerden in kurzer Zeit. Krankenhauszeugnisse bestätigen, daß das „Franz-Josef"-Wasser infolge seiner schmerzlos erleichternden Wirkung, für alt und jung zu fortgesetztem Gebrauche besonders gut geeignet ist. Das „Franz-Josef"-Bitterwasser ist in Apotheken, Drogerien und Spezereihandlungen erhältlich. 14.

Amerikanische Millionengehälter.

In den Vereinigten Staaten gibt es 12 Männer, deren Jahresgehalt eine Million Dollar ausmacht. Sie sind Leiter der größten amerikanischen Industrie- und Finanz-Unternehmungen. Das große Blatt „Newyork Times" hat diesbezüglich die Frage aufgeworfen, ob es überhaupt angebracht und zweckmäßig sei, das Tun und Können eines einzelnen Menschen mit einer solchen Riesensumme zu belohnen. Die Zeitung meint, daß die Männer, die ein Millionengehalt beziehen, auch für weniger Geld ihre Aufgabe mit dem gleichen Erfolg erfüllen würden. Der Bostoner Finanzmann Filen vertritt in dieser Frage einen anderen Standpunkt. „Ich wäre bereit", sagt er, „Owen Young gegen eine Gage von einer Million Dollar pro Jahr sofort als Generaldirektor einzuladen. Ich glaube, daß er mein Kapital im Laufe eines Jahres um ein Vielfaches vergrößern würde."

Wirtschaftliche Rundschau

Die chinesische Mauer

Realpolitik als einzige Grundlage der Industrie — Zollschutz in verschiedener Beleuchtung — Freihandel, der Weg zur Höchstqualität

Es ist eine ganz irrige Anschauung wenn man annimmt, daß der in Bukarest gefallene Vorschlag der Aufhebung nationaler Schutzzölle dem Fallenlassen der nationalen Industrie gleichkommt. Im Sinne der Produktion und des Wettbewerbes ist jede Industrie übernational.

Eine Industrie muß, vom rein rechnerischen Standpunkt gewertet, lebensfähig sein und die Garantien bieten, daß das investierte Kapital im Verhältnis zur aufgewendeten Arbeit verzinst wird.

Dort, wo eine solche Rentabilität nicht gegeben ist, kann selbst dann nicht von einer Lebensfähigkeit gesprochen werden, wenn außerordentliche Beihilfen eine Unterstützung versuchen. Unterstützungen sind momentane Beihilfen unter der Voraussetzung, daß der betreffende Betrieb in absehbarer Zeit auf eigene Füße gestellt werden kann, um Erfolge aufzuweisen, die selbst die gegebenen Unterstützungen als Anlage erscheinen lassen. Ausschließlich von Unterstützungen können nur solche Unternehmen leben, deren Bestehen aus strategischen Gründen erwünscht ist wo also das Moment der Rentabilität erst in zweiter Linie in Frage kommt.

Alle übrigen Unternehmen sind

Produkte reiflicher Ueberlegungen und Vorauskalkulationen, geleitet von unsentimentalen und kühl-rechnerisch denkenden Menschen, die ihr Kapital nur aus dem Grunde in das betreffende Unternehmen gesteckt haben, um eine höhere Verzinsung, als sie die Anlage in einer Bank verspricht, erreichen zu können.

Selbstverständlich sind Industrien nicht nur Privatangelegenheiten, sondern volkswirtschaftliche Faktoren, deren Entwicklung auf die Handelsbilanz des Staates ganz besonderen Einfluß hat. Durch Vermehrung der Inlandsproduktion vermindern sie die Einfuhr fremder Waren und damit die Ausfuhr eigener Valuta und sie können in vielen Fällen selbst dadurch auf die Handelsbilanz einwirken, daß sie, als Exporteure auftretend, fremde Geldsorten ins Land bringen. Aus diesem Grunde ist

das Entgegenkommen der Regierung

immer zu verlangen und das muß sich in der Weise äußern, daß

die Abgaben der Industrie an fiskalischen Sporteln auf das Mindestmaß herabgemindert

werden. Mäßige Steuern, Minimalfrachtsätze, Entgegenkommen bei allen Expansionsplänen und intensives Eingehen auf alle Wünsche und Beschwerden der Industrie bieten unter Umständen bedeutend größeren Schutz, als dies der Zollschutz darstellt, umsomehr, als eine reine Scheidung der zu schützenden und der freizugebenden Waren nie erfolgen kann.

Eine ganz auf den Zollschutz aufgebaute Industrie muß an Spannkraft nachlassen, weil ihr der Antrieb der Konkurrenz fehlt.

Sie muß nicht arbeiten, weil der Schutzzoll für sie arbeitet und sie muß ebenso keine Anstrengungen für einen Fortschritt machen, weil sie durch denselben Zollschutz wie mit einer

chinesischen Mauer

umgeben ist. Und trotzdem gelingt es dem Auslande immer, vermittels seiner

Dumpingpolitik,

diesen Schutz zu umgehen und der einheimischen Industrie, wenn auch unter riesigen Opfern, Wunden beizubringen. Der Dumping ist genau so wie der Boykott eine Wirtschaftswaffe, die schwer zu bekämpfen ist und es scheint fast, als ob die eine Maßnahme als Parade für die andere in Betracht käme. Sicher ist jedoch, daß bei einem freien Handelsverkehr, der durch Zollgrenzen unbehindert ist, auch der Dumping eingeschränkt werden muß, da ihm dann die Ursache zum Teil genommen ist.

Es ist bisher leider noch nirgends der Versuch gemacht worden, festzustellen, ob der Nutzen der Zollschutzpolitik größer ist als der sich aus dem freien Handel und der daraus entstehenden freien Entwicklungsmöglichkeit ergebende Mehrumsatz mit der Erleichterung des Absatzes eigener Exportware nach solchen Ländern, die sich bis dahin auch aus protektionistischen Gründen vor der Einfuhr gesperrt haben. Aber es ist sicher,

daß die Zollschutzpolitik die Hauptursache zur Wirtschaftskrise

und zur Absatzkrise war, die wir heute erleben.

Lassen die europäischen Regierungen die bisherigen Methoden der Agrar- und Industriepolitik fallen und praktiziert unsere Regierung eine verständnisvolle Wirtschaftspolitik, dann ist es sicher, daß sich die Wirtschaft, von keinen Mauern und Grenzen gehemmt, im Rahmen ihrer eigenen Höchstqualität progressiv entwickeln muß. Jedes Opfer, das dabei gebracht wird, ist ein Opfer für die Allgemeinwirtschaft. Was lebensfähig ist, wird den Weg in diese Entwicklung hinein ohne Schwierigkeiten gehen können und die wirkliche Qualität Jugoslawiens und seiner Wirtschaft, die lange und vielleicht auch heute noch nicht voll erkannt ist, wird diesen Weg erleichtern helfen.

Fd.

Oesterreichs Anleihe

Die Bank für internationale Zahlungen als Treuhänderin. — Die B. J. Z. wird auch bei der Dinarstabilisierung mitwirken.

In einer Krisenzeit, in welcher die Zinssätze von Auslandsanleihen in der ganzen Welt gewaltig gesunken sind, erhält die Republik Oesterreich für ihre inneren Aufbaupläne eine Anleihe in der stattlichen Höhe von 20 Millionen Pfund. Wie nun den neuesten Meldungen zu entnehmen ist, wird das kleine Oesterreich von den auf den internationalen Märkten aufzulegenden 20 Millionen Pfund bereis zu Beginn der kommenden Woche die erste Tranche in der Höhe von 12 Millionen Pfund angeboten erhalten. Noch sind die Bedingungen der Anleihe nicht in allen Punkten fixiert, die Geldgeber erhalten im Sinne der Forderungen der amerikanischen Vertragspartner noch einige (ursprünglich nicht ganz vorgesehene) Zugeständnisse, doch ist die Anleihe in ihren Grundzügen perfekt. So viel aus den bisherigen Mitteilungen ersichtlich ist, werden die amerikanischen Banken vermutlich fünf Millionen Pfund übernehmen.

Fast volle drei Jahre hat Oesterreich den ganzen Leidensweg eines langen Instanzenzuges mitmachen müssen, der mit der Begebung der sehnlichst erwarteten Anleihe verknüpft war. Ein Rattenschwanz von Stellen, Kommissionen, Konferenzen u. Ministerien in Genf, Rom, Paris, London und Washington war zu erledigen, bis das Anleiheprojekt aus der Sphäre der Politik in jene der internationalen Finanz hinübergeleitet werden konnte. Eine Dollaranleihe nach dem Umsturz, die das Massensterben österreichischer Kinder verhindern sollte, hat die Notlage Oesterreichs in den damaligen Hungerjahren deutlich markiert. Zehn Jahre durfte Oesterreich im Ausland keine Anleihe für den Ausbau seiner Eisenbahnen und seines Telegraphennetzes aufnehmen, denn es handelte sich hiebei noch immer um eine Transaktion, welcher ein Dutzend von Regierungen ihre Zustimmung zu erteilen hatte.

Dem Bundeskanzler Dr. Schober war es vorbehalten gewesen, Oesterreich im Haag von den Fesseln des Vertrages von St. Germain zu befreien. Man muß diesem Staatsmann großen Formats alle Anerkennung für seine zähe Ausdauer zollen, mit der er es durchzusetzen verstand, daß sich die Bankiers unter Führung Morgans bereit erklärten, die jetzt aktuelle österreichische Anleihe unmittelbar nach der Begebung der deutschen Young-Anleihe auf den Markt zu bringen.

Es hieße jedoch die wirklichen Tatsachen verkennen zu wollen, erinnerte man nicht auch an die Schwierigkeiten, unter denen heute eine staatliche Auslandanleihe zustandekommen kann. Sind die Zinssätze, wie eingangs erwähnt wurde, seit dem Spätherbst 1929 gewaltig gesunken, so würde man annehmen, daß der Begebung solcher Anleihen keine allzu großen Schwierigkeiten erwachsen können. Die reale Wirklichkeit hat indessen gezeigt, daß die Verbilligung des Geldes auf dem internationalen Finanzmarkt nicht ein günstiges Symptom darstellt. Billiges Geld deutet hin auf Verstopfung der Rohstoffquellen, auf eine gewaltige Absatzkrise in allen Ländern, die tausende und tausende von Betrieben in allen Ländern zu feiern zwingt. Man fragt nicht nach Geld, weil brachliegende Wirtschaften keine Kredite mehr brauchen. Einerseit grassiert die allgemeine Unsicherheit, andererseits haben die Kapitalisten aller Länder, die Haute-Financiers genau so wie die kleinen Sparer, durch Kurskatastrophen und Währungsverfall derart gelitten, daß heute schon fast nirgends die Lust mehr besteht, Anleihe-Titres zu kaufen. Vorläufig wird Oesterreich 350 bis 450 Millionen Schilling erhalten, wovon etwa 35 Millionen in Oesterreich selbst aufgebracht werden sollen. Als Treuhänderin wird die B. J. Z. fungieren, die auch die Verwaltung des Zinsendienstes der österreichischen Investitionsanleihe übernimmt.

Jugoslawien hat allen guten Grund, der Nachbarrepublik die Anleihe zu vergönnen. Denn nicht weniger tröstlich ist auch die in diesem Zusammenhange aus Basel gedrahtete Meldung, wonach die B. J. Z. bei der Stabilisierung des Dinars mitwirken werde, so daß auch die in Aussicht gestellte jugoslawische Stabilisierungsanleihe der Verwaltung der B. J. Z. unterstellt werden dürfte. X. Y. Z.

× **Heu- und Strohmarkt.** Maribor, 12. Juli. Wegen regnerischen Wetters belief sich die Zufuhr auf 1 Wagen Heu und 1 Wagen Stroh. Heu wurde 55 und Stroh zu 40 Dinar per 100 Kilo gehandelt.

× **Borstenviehmarkt.** Maribor, 11. Juli. Der Auftrieb belief sich auf 184 Stück. Die Kauflust war mittelmäßig; verkauft wurden 94 Stück. Es notierten per Stück: 5—6 Wochen alte Jungschweine Dinar 120—175, 709 Wochen 200—250, 3—4 Monate 300—350, 5—7 Monate 450—500, 8—10 Monate 600—850, einjährige 1000—1200, das Kilo Lebendgewicht 11—13 u. Schlachtgewicht 15—17.50.

× **Sektion für Weinausfuhr.** Im Institut zur Förderung des Außenhandels fand Donnerstag eine Sitzung statt, in der auf die Notwendigkeit verwiesen wurde, bei der Privilegierten Ausfuhr-A.-G. in Beograd eine Sektion für Weinausfuhr zu gründen. Die Aufgabe dieser Sektion wäre die Förderung der Weinausfuhr aus Jugoslawien. Ein entsprechender Vorschlag ist dem Handelsminister zugegangen.

Sport

Auto- und Motorradfahrer nach Rogaška Slatina!

Angesichts des wichtigen Charakters der sonntägigen Manifestationsauffahrt in Rogaška Slatina ist es wohl eines jeden Kraftfahrers besondere Pflicht, sich an dieser bisher unserer größten Sternfahrt zu beteiligen. Das Ziel in Rogaška Slatina wird sich zu einem Rendezvous der gesamten Kraftfahrer-Elite Jugoslawiens gestalten und so gewiß die bisher größte Manifestation für den jugoslawischen Kraftfahrsport darstellen.

Die Abfahrt der Teilnehmer aus Maribor erfolgt morgen, Sonntag um 8 Uhr vom Hauptplatz weg, worauf um 10 Uhr in Rogaška Slatina im dortigen Hotel „Post"

eine Zusammenkunft aller Fahrer stattfindet. Die Fahrtzeiten werden gewertet.

30 Jahre Radfahrerklub „Edelweiß 1900"

Wie schon berichtet, beging dieser Tage der Mariborer Radfahrerklub „Edelweiß 1900" aufs feierlichste sein 30jähriges Bestandesjubiläum. Die Feierlichkeiten wurden mit einem Festkommers im großen Saale des Hotels Halbwidl eingeleitet, zu welchem sich zahlreiche Delegierte des Jugoslawischen Radfahrerverbandes aus Zagreb sowie ausländischer Vereine eingefunden hatten. Außerdem kam dem jubilierenden Vereine eine ganze Reihe von begeisterten Begrüßungsschreiben zu. Nachdem die Klubkapelle mehrere Musikstücke zum Vortrag gebracht hatte, eröffnete der Obmann des Festausschusses Herr M. Lešnik mit einer herzlichen Begrüßungsansprache die Festversammlung, worauf an S. M. den König eine Ergebenheitsdepesche abgesandt wurde. Hierauf ergriff das Ehrenmitglied Herr Moritz Dadieu das Wort und beleuchtete in eingehendster Weise die markantesten Begebenheiten der vergangenen 30 Jahre. Bei dieser Gelegenheit gedachte er auch der vielen toten Mitglieder. In überaus herzlicher Weise sprach sodann der Generalsekretär des Jugoslawischen Radfahrerverbandes Herr Bošković aus Zagreb und überreichte dem Jubilanten zwei prächtige Ehrengeschenke. Im weiteren Verlaufe der Versammlung holten noch Herr Ivan Kvas als Obmann des hiesigen Radfahrerverbandes, die Herren Šega und Kaučič als Vertreter des Bruderwereines „Perun", bei welcher Gelegenheit sie dem jubilierenden Verein ein wertvolles Ehrengeschenk überreichten, Herr Josef Baumeister für den Männergesangverein, der desgleichen ein Ehrenzeichen dem Klub präsentierte, Herr Smodej für den Radfahrerklub „Poštela", Herr Antončič für den Motoklub Maribor und Chefredakteur Herr Udo Kasper für den Journalistenklub zu teils kürzeren, teils längeren Reden aus. Für die vielen Ehrungen sprach Herr M. Lešnik den zahlreichen Rednern den Dank des Vereines aus. Tiefergriffen erhob sich sodann der rührige Obmann des jubilierenden Klubs Herr Hotelier Andreas Halbwidl und schilderte in temperamentvollen Ausführungen die gemeinsamen Freuden und Leiden, die die Mitglieder mit größter Bereitwilligkeit stets ertrugen. Insbesondere strich er die großen Verdienste der vielen Mitarbeiter, Freunde und Gönner des Vereines heraus und sprach ihnen bei dieser Gelegenheit seinen aufrichtigsten Dank aus. Die folgende gesellige Zusammenkunft verlief bis in die spätesten Stunden bei ungetrübter Stimmung.

Sonntag vormittags gelangte auf der Tržaška cesta das 50-Kilometer-Rennen zur Austragung. Dem Starter stellten sich insgesamt 43 Fahrer. Den Sieg holte sich, wie berichtet, der Zagreber Grgac in der ausgezeichneten Zeit von 1.41, während der erste „Edelweißler Ledinek in 1.42 das Ziel passierte. Um den ungestörten Verlauf des Rennens, das allerdings zahlreiche Stürze zu verzeichnen hatte, machten sich in erster Linie die Ehrenmitglieder Herr Nikolaus Horvath und Herr Moritz Dadieu verdient. Außerdem standen den Veranstaltern tatkräftig die Herren Franz Grobelšek jun., Hans Sachs jun., Adolf Anderle, Josef Šunko, Franz Schober, Arthur Serianz, Fritz Kosul, Hinko Plohl, Michael Lešnik, Franz Čiček sowie unzählige Freunde und Gönner des Vereines zur Seite. Besonderer Dank gebührt dem „Motoklub Maribor" sowie den Brudervereinen „Perun" und „Poštela" für die geleistete Streckeninspektion sowie den Herren Grobelšek und Schober für die kostenlose Ueberlassung ihrer Kraftfahrzeuge.

Am Nachmittag fand im großen Garten des Gasthofes „Zur Linde" ein großes Volksfest statt, welches zwar, was den Besuch anbelangt, etwas zu wünschen übrig ließ, ansonsten aber einen überaus ergötzlichen Verlauf nahm. Die wackere Schönherrkapelle mit ihrem umsichtigen Dirigenten leistete neuerdings Vorzügliches. Zur allgemeinen Stimmung trug ferner viel die Kapelle Lukas am Tanzboden bei. Außer dem Schießen auf den fliehenden Rehbock, wobei Herr Kolarič jun. den ersten Preis machte, wirkten das Flascherlfischen sowie das Preisringen, wo sich die Herren Meisinger und Vater Prinzl als Meister erwiesen, aufheiternd auf die gute Stimmung der Anwesenden. In den schmucken Zelten leisteten die Damen sowie die Herren unter Leitung des Festausschußobmannes Herrn Lešnik Hervorragendes. Brave Arbeit verrichteten außerdem der Hauptkassier Herr Franz Čiček und Herr Karl Thiel jun., die sich vor allem als verfierte Finanzfachleute erwiesen. Schließlich sei der tüchtigen Wirtsleute Anderle gedacht, die sich neuerdings viel Mühe gaben, um auch den verwöhntesten Gast zufriedenzustellen. Alles in allem es war eine Feier, die gewiß allen noch in langer angenehmer Erinnerung verbleiben wird.

: **„Rapid"-Altherren!** Als Vorbereitung für die kommenden Wettkämpfe findet morgen, Sonntag mit dem Beginn um 9 Uhr ein Uebungsspiel statt, zu welchem alle Altherren zwecks Festsetzung der Aufstellung zuverlässig zu erscheinen haben. Nichterschienene werden nicht berücksichtigt. Die nächsten Spiele sind bereits am 20. d. gegen G. A. K. und am 27. d. gegen die Schiedsrichter von Graz.

: **Die Tennismannschaft des SSK. Maribor,** die morgen, Sonntag, in Ptuj ein Klubmatch gegen den dortigen Slow. Tennisklub austrägt, wird sich aus den Herren Gasparin, Bergant, Voglar, Mešiček, Fabjan und Pušenjak zusammensetzen. Die Abfahrt erfolgt bei günstiger Witterung um 6.30 Uhr vom Hauptbahnhof mit dem Autobus.

Schach

Redigiert von V. Pirc.

Die Olympiade in Hamburg

Heute beginnen in Hamburg die großen Schachländerkämpfe, die im Rahmen der diesjährigen Schacholympiade ausgetragen werden. Nicht weniger als 20 Staaten entsenden ihre Mannschaften (je 4 Spieler und eine Reserve) um sich um die Mannschaftsweltmeisterschaft zu bewerben. Es sind dies: Belgien, Dänemark, Deutschland, England, Finland, Frankreich, Holland, Island, Lettland, Litauen, Mexiko, Norwegen, Österreich, Polen, Rumänien, Schweden, Spanien, Tschechoslowakei, Ungarn und U. S. A.

Schon bisher waren die Veranstaltungen der Internationalen Schachorganisation (FIDE) von großen Bedeutung, da ja jeder Staat versuchte, sein schachliches Prestige gerade bei der Olympiade zu festigen, heuer aber begegnen die Wettkämpfe ganz besonderem Interesse, da auf dem vorjährigen Kongreß in Venedig der Beschluß gefaßt wurde, daß von nun an nicht nur Amateure, sondern auch Professionale an den Kämpfen teilnehmen können.

Dadurch wird natürlich ein viel getreueres Bild der Stärke der einzelnen Länder gegeben und es ist verständlich, daß gerade heuer die Zahl der Anmeldungen einen Rekord vorstellt, da jeder Kulturstaat dei dieser riesigen Veranstaltung vertreten sein wollte.

Ein anderer, noch bedeutenderer Rekord aber wurde bezüglich der Spielstärke der einzelnen Mannschaften erreicht. So wird in der französischen Mannschaft nach den neuesten Meldungen am Spitzenbrett der Weltmeister Dr. Aljechin spielen. Ferner spielt, — um nur einige zu nennen — für Holland u. a. Großmeister Dr. Euwe, für Polen Rubinstein, Dr. Tartakower und Pfzepiorka, für USA u. a. Marshall und Kashdan. Deutschland entsendet Ahues, Sämisch, Carls, Wagner und Richter, die Tschechoslowakei Dr. Treybal, Flohr, Rejfiř, Prokeš, Pokorny, der Favorit. Ungarn Maroczy, Dr. Vajda, Takacs, A. Steiner. Alles in allem verspricht die diesjährige Olympiade die bisher größte Schachveranstaltung aller Zeiten zu werden.

Man wird sich verwundert fragen, warum Jugoslawien, das ernster Anwärter auf einen der ersten Plätze sein könnte, nicht mitspielt? Die Schuld daran trägt der Ausschuß des Jugoslawischen Schachverbandes in Zagreb. Obwohl die maßgebenden Kreise des Verbandes vom Mariborer Schachklub wiederholt aufmerksam gemacht wurden, daß es unbedingt notwendig sei, daß Jugoslawien in Hamburg zur Teilnahme angemeldet wird, erfolgte diese Anmeldung weder bis zum ersten Termin am 1. April d. J., noch bis zum zweiten am 1. Mai, noch später, ohne daß dafür der Verband einen Grund bekannt gegeben hätte. Als darauf der Präsident des Mariborer Schachklub, Herr E. Kramer, die finanzielle Unterstützung unserer olympischer Mannschaft vom Beograder Schachklub zugesichert erhielt, meldete er im Namen Dr. Vidmars Jugoslawien in Hamburg an, leider kam die Anmeldung schon zu spät. Das völlig unerklärliche Vorgehen unseres Verbandes, das große organisatorische Mängel und vielleicht auch Fahrlässigkeit verrät, war auch einer der Gründe, der zur Einberufung einer Außerordentlichen Generalversammlung in Beograd am 24. Juni führe und vermutlich auch demnächst die Verlegung des Verbandes nach Beograd zur Folge haben wird.

Das Meisterturnier in Scarborough

Als Sieger aus dem dieser Tage beendeten Turnier ging der belgische Meister **Colle** mit 8½ (aus 11) Zählern hervor. Colle ist als erstklassiger Meister schon lange bekannt und hat auch mehrere ähnliche Erfolge zu verzeichnen gehabt (vor allem Meran 1926 1. Preis), seine Resultate weisen aber eine große Ungleichmäßigkeit auf, wohl wegen seiner kränklichen Natur. Allerdings hätte er diesmal nicht so gut abgeschnitten, wenn **Rubinstein** nicht wieder einmal versagt hätte. Er verlor am Anfang des Turnier gegen Ahues, ließ sich wohl deprimieren, verlor dann noch gegen Thomas und landete mit 7 Zählern an dritter Stelle. Den zweiten Preis gewann mit 7½ **Maroczy.** Er ist mit seinen 60 Jahren heute der weitaus älteste aktive Meister, sein guter Erfolg ist daher geradezu bewunderungswürdig. Den IV. und V. Preis teilen mit 6½ der Deutschland-Meister **Ahues** und der Indier **Sultan Khan.** Ahues hat sich nach seinem großen Erfolg in San Remo schon wiederholt als hervorragender Spieler bewährt. Eine große Überraschung brachte natürlich Sultan Khan, der sich diesmal als einziger von den englischen Meistern durchsetzen konnte, obwohl er eigentlich das erstemal in einem internationalen Meisterturnier spielte. Er gilt mit Recht schon als stärkster Spieler des britischen Imperiums und wird auch für England auf der Olympiade spielen. Der Wiener Meister **Grünfeld** erreichte 6 Punkte und besetzte den 6. Platz. Er kommt in der letzten Zeit aus einer Reihe mittelmäßiger Resultate nicht hinaus, man hätte ihn wohl schon einmal gern höher gesehen. Dann folgen noch die englischen Meister: Sir **Thomas** mit 5½, **Michell** 4½, **Yates** 4½, die Damenweltmeisterin Miß **Menchik** 4, **Winter** 3, **Sergeant** 2½.

In **Münchengrätz** fand ein kleines tschechoslowakisches Meisterturnier statt, an dem sich als Gast Bogoljubow beteiligte. Er ging aus dem Turnier auch als Sieger hervor, mit 5½ Punkten aus 7, also nicht mit solcher Überlegenheit, wie man es erwartet hätte. Den II. und III. Preis teilen Opočensky und Rejfiř 4½, den vierten Platz besetzte Prokop mit 3½. Es folgen Schulz und Šery je 3, Pitschak (den man wohl höher erwartet hätte) mit 2½ und Krtička 1½. Gleichzeitig wurde in **Olmütz** ein kleines gemischtes Meisterturnier ausgetragen, in dem **Gilg** überlegen den 1. Preis gewann.

Das Turnierbuch von Rogaška Slatina ist soeben erschienen und ist zum Preise von 50 Din bei Herrn Kreisrichter E. Kramer, Maribor, erhältlich. Eine eingehende Besprechung des Buches bringen wir in der nächsten Rubrik.

Theater und Kunst

+ **Neue Opern.** Von Eugen d'Albert liegt eine neue Oper vor: „Die Witwe von Ephesus". Das Textbuch, das von K. M. Levetzow stammt, fußt auf der klassischen Anekdote, deren Gang durch die Weltliteratur Eduard Grisebach in einem eigenen Buch dargestellt hat. — Darius Milhaud hat sich für seine Oper den Text aus der amerikanischen Geschichte verschrieben, und zwar Maximilian von Mexiko. Das Textbuch stammt von M. F. Werfel.

+ **Der Goethe-Preis der Stadt Frankfurt** wird in diesen Tagen wieder zur Verteilung kommen. Die letzten Preisträger waren Albert Schweitzer und Stefan George. In diesem Jahre steht unter den aussichtreichsten Kandidaten für den Preis Sigmund Freud.

+ **Kriegsbuch eines Blinden.** In Paris ist das Buch eines Kriegsblinden, René Roy, erschienen, das autobiographisch die Anstrengungen des Blinden schildert, zur Gesellschaft und zur Arbeit des Tages zurückzufinden. Das Buch, dem ein außerordentlicher Publikumserfolg beschieden ist, führt den Titel „Vers la lumière" (Zum Licht).

+ **Puccinis Witwe gestorben.** Die 70jährige Witwe des italienischen Komponisten Puccini, Elvira Puccini, ist Donnerstag einem Herzleiden erlegen.

+ **Ein Libretto-Preis der keine Bewerber findet.** In der Pariser Akademie der schönen Künste wird jährlich ein Rossini-Preis von 6000 Franken ausgeschrieben für den Verstext zu einem einaktigen Singspiel. Wie in den beiden Vorjahren, ist auch für dieses Jahr ein Bewerber für den Preis, der schon die ansehnliche Höhe von 18.000 Franken jetzt erreicht hat, nicht aufgetreten. Das Versemachen für die modernen Opernkomponisten scheint besonders schwierig zu sein.

Der älteste Mann der Welt reist nach Amerika

Der älteste Mann der Welt ist, wie bekannt, der türkische Träger aus Stambul Zaro Aga, 160 Jahre alt. Vor so vielen Jahren gab es in der Türkei keine Geburtsurkunden und es ist daher unmöglich, die Angaben Zaro Agas in bezug auf sein Alter auf ihre Genauigkeit zu prüfen. Jedenfalls behauptet der Türke, im Jahre 1770 geboren und vierzehnmal verheiratet gewesen zu sein. Er habe 65 Kinder in die Welt gesetzt. Sein ältester Sohn wäre nun 110 Jahre alt. Während des ägyptischen Feldzuges Napoleons kämpfte Zago Aga als Freiwilliger in der französischen Armee. Ueber Napoleon sagt der Türke, er wäre kein gewöhnlicher Mensch, sondern ein „Teufelssohn". Später kehrte Zaro Aga nach Konstantinopel zurück, wo er Jahre hindurch das gewinnbringende Amt eines kaiserlichen Henkers bekleidete. Von dieser Stellung entlassen wurde der Türke Träger im Hafen von Stambul. Vor einiger Zeit wurde die Nachricht verbreitet, daß Zaro Aga ein schweres Autounglück erlitten habe. Diese Nachricht trifft nicht zu. Der älteste Mann der Welt fühlt sich wohl und ist von einem Antialkoholverein nach Amerika eingeladen worden. Außerdem beabsichtigt eine amerikanische Tonfilmgesellschaft, ihn in einem Film zu verewigen.

Radio

Sonntag, den 18. Juli.

Ljubljana 9.30 Uhr: Kirchenm... — 20: Orchesterkonzert. — 22: Uebertragung von Bled am See. — Beograd 20: Violinkonzert. — 21: Nationalweisen. — Wien 10.30: Geistliche A capella-Musik. — 11.05: Symphoniekonzert. — 13.15:

Buschenschank

bei **Anton Tkalec,** Krčevina 80. Liter Din. 12.—. Vorzüglicher Wein. 9526

Wir suchen

allerorts rührige Personen zur Leitung einer Filiale. Verdienst monatlich 100 Dollar und mehr. Wohnort und Beruf Nebensache. Ohne Kaution und Vorkenntnisse. Offerte unter »Renova« an Postfach 218, Kassel (Deutschland) 9473

Selbständiger

MALERGEHILFE

wird aufgenommen bei Pestiček, Malermeister, Poljska ulica 14. 9263

Die beste Kragenwäscherei ist „Ideal" Zentrale: Frankopanova 9 Filiale: Vetrinjska 7

Mittagskonzert. — 15.15: Gesangs- und Klaviervorträge. — 15.45: Nachmittagskonzert. — 18.15: Arien. — 19.25: Violinvortrag. — 20: B. Granichstaedtens Operette „Reklame". — **Graz** 10.30: Orchesterkonzert. — 18.15: Alpenländische Volksbühne. — **Breslau** 20.30: Konzert der Schlesischen Philharmonie. — 22.30: Berliner Tanzmusik. — **Brünn** 21: Blasmusik. — 23: Schallplattenmusik. — **Stuttgart** 19.30: Kabarett. — 20: Unterhaltungskonzert. — 22: Komponisten über Komponisten. — 23: Tanzmusik. — **Frankfurt** 20: Konzert. — **Berlin** 19: Arien. — 20.10: Blasorchesterkonzert. Während der Pause: Zehn Minuten Wolfgang Rauch. — Danach: Tanzmusik. — **Langenberg** 19.25: Rheinische Dichtung älterer Zeit. — 20: Verdis Oper „Troubadour". Anschließend: Nachtmusik. — **Prag** 20: Unterhaltungskonzert. — 20.30: Heitere Lieder. — 23: Schallplattenkonzert. — **Mailand** 20.40: F. Lehars Operette „Eva". Nachher: Schallplatten. — **München** 20: Abendkonzert. Anschließend: Konzert. und Tanzmusik. — **Budapest** 18.15: Ungarischer Liederabend. — 22: Jazz. — **Warschau** 19.45: Schallplattenmusik. — 20.15: Volkstümliches Konzert. — 23: Tanzmusik. — **Paris** 20: Konzert.

Kino

Burg-Kino. Bis einschließlich Sonntag wird das erstklassige Filmdrama **„Das sündhafte Vierblatt"** mit Evelin Holt in der Hauptrolle vorgeführt. Ein Drama mit lustigem Einschlag von einem armen Mädchen und einem lustigen Clowntrio. Die Handlung geht in einem Riesenzirkus vor sich, bei welcher Gelegenheit prominente Artisten sowie eine ganze Reihe von Tieren auftritt. Die Ausstattung sowie das Spiel übertrifft alles Bisherige. Am Montag beginnt Ivan Mozuhins größter Film **„Manolescu"**. Die Trägerin der weiblichen Hauptrolle ist die entzückende Brigitte Helm. In Vorbereitung: **„Höhere Töchter"** mit Grete Mosheim und **„Gold"** mit Dolores del Rio.

Union-Kino. Den Spielplan umfaßt bis Sonntag neuerlich ein vorzügliches Doppelprogramm, und zwar **„Der Kampf um Mitternacht"** mit Eddie Polo, eine große sensationelle Attraktion mit wunderbaren Aufnahmen von Hamburg und des Hafens sowie **„Chaplin an der Front"**, eine zwerchfellerschütternde Begebenheit.

Villenwohnung

mit Zimmer, Kabinett, Küche, Balkon und großem Garten vermiete um 400 Din. sofort. Samstag und Sonntag vormittags Delabsta ul. 28 (Magdalenenviertel). 9607

Schönes dreistöckiges

HAUS

am Stadtpark in Graz zu verkaufen. Anträge an Frau M. Pritzl, Graz, Technikerstraße 11, 3. St. 9691

2 Lehrjungen

werden gegen Bezahlung aufgenommen. Kupferschmiederei Jakob Kos, Glavni trg Nr. 4. 9597

Umsonst

erteile ich jeder Dame einen guten Rat bei

Weißfluß

Jede Dame wird erstaunt und mir dankbar sein. Frau M. Gebauer, Stettin 13 B., Friedrich-Ebertstraße 105, Deutschld. (Porto beifügen.) 8136

Herrenzimmer

möglichst mit kleinem Kabinett, in gutem Hause, per sofort gesucht. Räume werden sehr wenig benützt. Gefl. Angebote unter »Preisangabe 1879« an die Verwaltung erbeten. 9496

Gelegenheitskauf

Echtes antikes Mobiliar: Bücherkasten, Vitrine, sehr groß, Barock, Kleiderkasten, groß, ganz zerlegbar, Biedermeier, Chaiselongue, Lehnsesseln, Tisch, zwei Sesseln, alles Biedermeier, zu verkaufen. Anfragen: Pichler, Agentur, Ptuj. 9604

Leset und verbreitet die **„Mariborer Zeitung"**

MADE IN ENGLAND

DUNLOP

Pneumatik der Sicherheit, Ausdauer und größten Kilometrage

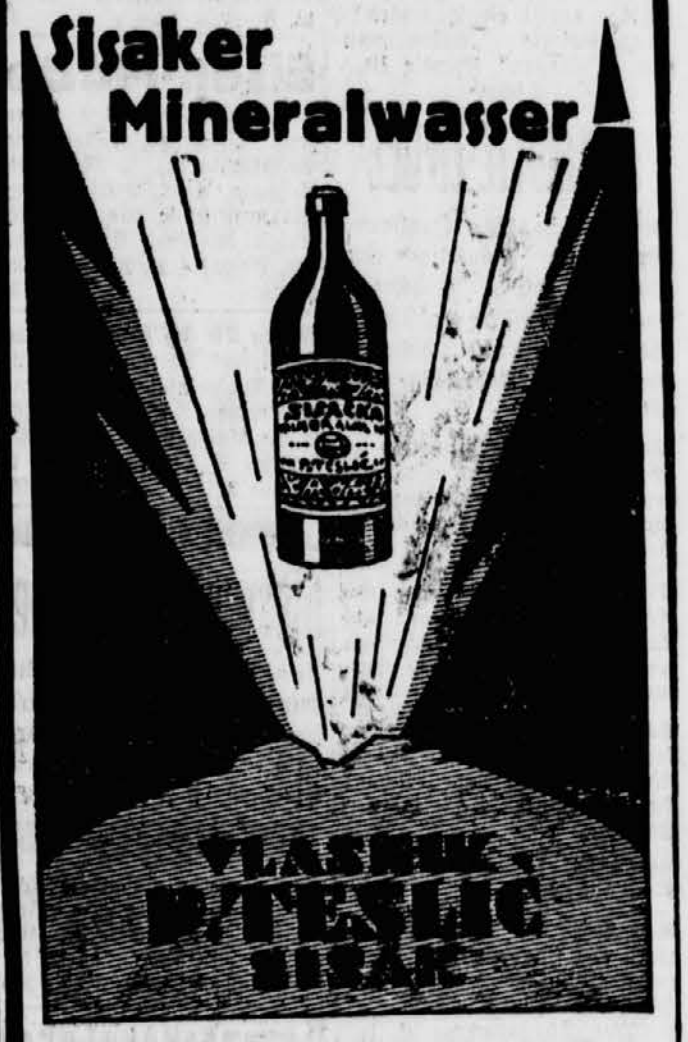
Generalvertretung für Jugoslawien:

Zlatko Kardoš

Zagreb, Jurišićeva 3.

Natürlich, radioaktives

Sisaker Mineralwasser



HEILT: Mattigkeit, Arteriensklerose, Haut-, Frauen- und Augenleiden, weiterhin Drüsen-, Darm- und Magenkrankheiten, Atemorgane, Geschlechts- u. Harnorgane, Nieren- und Gallensteine, Kropf, Hämorrhoiden u. Fruchtlosigkeit. Schmackhaft mit Wein, Milch und Fruchtsäften. Verlangen Sie überall das erfrischende Sisaker Mineralwasser, es fördert u. erhält Ihre Gesundheit.

Haben Sie Appetit

wenn Sie in Ihrer Küche obiges Bild zu sehen bekommen? Gewiß nicht!

Um sich von diesen lästigen Insekten, die Ihre Speisen verpesten, zu befreien, benützen Sie das vollkommenste Vertilgungsmittel

SHELLTOX

Zerstäubet Shelltox nur mittels Shelltox-Zerstäuber, denn dieser garantiert die Höchstwirkung. Die von dem in die Luft gestäubten Shelltox-Wölkchen erreichten Insekten werden unbedingt getötet und in wenigen Minuten

befreit es Ihr Haus von Fliegen, Motten, Geisen, Flöhen, Wanzen, Ameisen, Schwaben, ihren Eiern und Larven.

Gedruckte Gebrauchsanweisungen erhalten Sie von Ihrem Verkäufer. Shelltox benützen bedeutet Hygiene im Hause bis zum höchsten Grade. 9289

Erhältlich in allen Orten.

Kaffeehaus

eingerichtet, mit großem Gemüsegarten (Bauplatz) ist günstig zu verkaufen. Anfr. Cankarjeva 10/1. 9483

FACHMÄNNISCHE

Ladung u. Behandlung

aller Accumulatoren, **Auto, Radio, Telephonbatterien,** nur beim Erzeuger. **Batterien-Kontrolle unentgeltlich.**

Ladung der 6 Volt Fordbatterie Dinar 25.—. Ladung der 12 Volt Autobatterie Dinar 30.—. (Fertige Batterien sowie Leihbatterien stets vorrätig). — Garantiert chemischreine Accumulatorensäure lagernd. 9219

Vatra-Akkumulator Ing. J. & F. Domicelj, Stroßmajerjeva 3

Tieferschüttert geben wir hiemit allen Verwandten, teilnehmenden Freunden und Bekannten die traurige Nachricht von dem Ableben unserer lieben guten Gattin, Tante und Kusine der Frau

Maria Schenegger

Gattin des Oberkondukteurs i. P.

welche am Samstag, den 12. Juli 1930 um halb 8 Uhr nach langem, schweren Leiden, versehen mit den hl. Sterbesakramenten, im 64. Lebensjahre entschlafen ist.

Die entseelte Hülle der teuren Verblichenen wird Montag, den 14. d. M. um 11 Uhr im Sterbehause Tomšičeva ulica 117, Krčevina, feierlich eingesegnet und sodann mittels Auto nach Hajdina bei Ptuj überführt.

Die hl. Seelenmesse wird Dienstag, den 15. d. M. um 7 Uhr früh in der Franziskanerkirche gelesen werden.

Maribor, Hajdina, am 12. Juli 1930.

9608 Josef Schenegger, Gatte.

Kleiner Anzeiger

Verschiedenes

Suche 10.000 Din gegen gute Sicherstellung. W. Antr. unter „Teilzahlung zurück" an die Verw. 9556

Abonnenten werden aufgenommen. Valvazorjeva ul. 36. 9557

Millionen verdienen? Bestimmt günstig vermieten Sie Wohnungen, Lokale, Gasthäuser. — Verkaufen Grundbesitze, Wohnhäuser, Mühlen usw. durch Wohn- u. Realitätenvermittlung „Marstan", Maribor, Koroška c. 10. 9559

Strittige Wohnangelegenheiten: Kündigungen, Delogierungen usw. beiderseits verläßliche Ratschläge erteilt einzig behördlich konzessionierte Wohnvermittlung „Marstan", Koroška 10. 9558

CHAMOTTE-ZIEGEL

feuerfest, in allen Qualitäten für Glas-, Emaillier- und Wassergasöfen, Hochofen-Dampfkessel, Bäcker- u. Dampföfen, Chamottemehl, Fabriksniederlage **H. Andraschitz, Maribor.** 8296

Reiseführer für Dalmatien u. für deutsche Bäder, mit Karten u. Beschreibung zu beziehen durch die Buchhandlung Scheidbach, Gosposka 28. 9594

Darlehen 5000 Din gegen Sicherstellung 10% Zinsen auf kurze Zeit gesucht. Zuschriften unter „Darlehen" an die Verwaltung. 9564

Kapital! Wer mir 20.000 Din leiht, bekommt umsonst Kost u. Wohnung. Anzufrag. Gasthaus Na Obrežju 59 a, Studenci-Maribor. 9532

Zeitungen, Inserate bei Hinko Sax, Grajski trg. 7845

Radfahrer! Die besten Reparaturen von Fahrrädern und Motorrädern führt die mechanische Werkstätte Justin Gustinčič, Maribor, Taltenbachova ul. 14, durch. Da die Reparaturen gut durchgeführt werden und für dieselben garantiert wird, sind sie deshalb auch die billigsten. 4106

Für die Reise: Reisekoffer und Taschen in großer Auswahl, von einfachster bis zur feinsten Qualität. Autokoffer und Kollektions-Muster nach Bestellung. J. Kravos, Maribor, Aleksandrova c 13. 8368

Gestrickte Kleider in allen modernen Farben in größter Auswahl in d. Strickerei M. Bezjak, Maribor, Betrinjska 17. 12483

Hilfe in allen Photoangelegenheiten, 1. Spezialhaus Photomeyer, frische Ware, größtes Lager, ermäßigte Preise, Teilzahlungen, sorgfältigste schnelle Ausarbeitung, nach modernsten Prinzipien.

MÖBEL

eigener Erzeugung in jeder Stilart von der einfachsten bis zur feinsten Ausführung aus Weichholz, Hartholz wie auch exotischen Hölzern zu tief herabgesetzten Preisen, sehr solide und gute Arbeit, sowie auch 1 Jahr Garantie. Nur in der Produktivgenossenschaft der Tischlermeister, Betrinjska ul 18. 3128

Styria 49 1
und
Puch Fahrräder
auf
10 Monatsraten
nur bei
ALOJZ USSAR
Tel. 2395
Maribor, Gosposka ulica 20/I

Amateure — in 24 Stunden bekommen Sie Ihre Kopien sorgfältig ausgearbeitet bei **Photo-Javeli,** Gosposka 28. 5769

Die schönsten
Ansichtskarten
von Maribor
empfiehlt Verlag F. Novak, Gosposka ul. 9. 7636

Unterrichte slowenische, deutsche und französische Sprache; slowenische, kroatische u. deutsche Stenographie. Anfragen a. die Verw. unter „Unterricht". 9364

Schriften- und Zimmermalerei sowie färbige Fassaden und Transparent-Reklame besorgt tadellos, schnell u. billig Franz Ambrožič, Maribor, Grajska ul. 3 286

Eisen-Möbel

Messingmöbel, Einsätze, Matratzen, Ottomane, Steppdecken, Bettgarnituren, Möbelstoffe, Roßhaar, Afrik, Bettfedern und Flaumen sowie alle Bettwaren billigst bei Karl Preis, Maribor, Gosposka ul. 20. Preislisten gratis. 8736

Wollen Sie sich überzeugen, daß Sie Möbel, Matratzen, Ottomanen, Drahteinsätze, Messingstangen, Roßhaar, Gradl, Möbelstoffe am billigsten kaufen im Möbelhaus E. Zelenka, Ulica 10. oktobra 5. 1094

Gipswerke Schottwien

Alabastergips, Modellgips, Stukkaturgips eingetroffen in erlesener Qualität bei **H. Andraschitz,** Baumaterialien-Großhandlung, Maribor 8297

Sessel werden mit prima Rohr eingeflochten, Siebe und Körbe repariert. Korbgeschäft Joh. Antloga, Trg svobode 1, neben der Städt. Brückenwaage. 335

Uhrenreparaturen

werden rasch, billigst mit Garantie ausgeführt. Wanduhren werden abgeholt.
A. Stojer,
Jurčičeva ulica 8.

Schafwolle,
Gerberwolle, alt. Eisen, Metalle Schneiderabfälle, Altpapier, Knochen, Glasbruch, Hadern kauft und zahlt bestens, Putzhadern gewaschen und desinfiziert liefert jede Menge billigst A. Arbeiter, Maribor, Dravska ul. 15, Telephon 2485. 3984

Realitäten

Zinshaus im Zentrum Maribors, linkes Draufer, wird zu kaufen gesucht. Vermittler ausgeschlossen. Antr. u. „300.000" an die Verw. 9302

Realitäten, Besitz, Wirtschaft, Haus oder Geschäft verkauft, kauft und tauscht man rasch und diskret durch den über 50 Jahre bestehenden hölzger. protok. u. behördl. konzess. **Allgemeinen Verkehrs-Anzeiger Wien, 1, Wollzeilergasse 26.** — Weitestreichende Verbindungen im In- und Auslande. Jede Anfrage wird sofort beantwortet. Kostenlose Information durch eigene Fachbeamten. Keine Provision. Zu haben bei Hinko Sax, Papierhandlung in Maribor. 344

Haus oder Villa in Maribor wird gegen schönen Besitz an einer Bahnstation zwischen Celje und Maribor umgetauscht. Der von der Bahnstation eine Viertelstunde entfernte Besitz besteht aus einem solid gebauten Wohnhaus mit 5 Zimmern und Küche, davon 2 Zimmer und Küche komplett eingerichtet, ferner Wirtschaftsgebäude, Stallungen, Gemüsegarten, Aecker, Obstbäume u. 30 Hektar Jungwald. Angebote an die Fabrik „Mirim" in Maribor. 6983

Stockhohes, großes Wohnhaus mit Geschäftslokalen, schönen Wohnungen, Einfahrt, Hof, Garten, großen Kellereien, im Zentrum der Stadt Slovenska Bistrica, an der verkehrsreichsten Straße gelegen, samt Hinterhaus mit geräumigen Lokalen, geeignet für ein größeres Unternehmen, zu verkaufen. — Nähere Auskünfte in der Verwaltung. 9481

Neues Haus mit 4 Zimmern u. großem Platz, geeignet für eine Holz- und Kohlenhandlung, ist zu verkaufen oder zu verpachten. Maribor, Betnavska c. 45. 9555

Kleines Haus oder Villa, ev. kleiner Besitz, in der Umgebung Maribors zu kaufen gesucht. Zuschriften unter „Mit Garten" an die Verw. 9554

Haus mit Geschäftslokal, im Stadtviertel, für jedes Gewerbe geeignet, mit 6 Wohnungen, großer Keller und Wirtschaftsgebäude, Wohnung sofort beziehbar, wegen Kränklichkeit billig zu verkaufen. Adr. Verwaltung. 9538

Kleines Haus, elektr. Licht, N. Auslage, zu verkaufen. Studenci pri Mariboru, Krpanova 20. 9529

Verkaufe in der schönsten Gebirgsgegend einen schönen Besitz — 2 Häuser, 11½ Joch Grund — davon ist die Hälfte Weingarten mit Spezieller-Sorten-Trauben, die andere Hälfte Edel-Obst- und Gemüsegarten. Stall, Bassins, reichlich. Quellen-Wasser ganz am Walde, geeignet als Kurort wegen Ankauf eines anderen Unternehmens zu verkaufen. Vrsac, Steria ul. 78. 9460

Neues **Haus,** Ziegelbau, für 1 Familie, mit Garten, 35.000 Din u. Hypoth. Kl. Villa, tadellos erh., Garten, 120.000 bar. — Große Herrschaftsvilla, selt. gut gebaut, unter Schätzungswert bei raschem Kaufentschluß. — Villen in Kurorten, event. mit Besitz, ertragreich als Pension. — Schönes Stadthaus für Ruhe und Sonne liebende Familie, aller Komfort, Garten. — Kaffeehauspacht oder Verkauf sowie Gastwirtschaft, großes Industrieobjekt, 650.0000 Din. — Kostenlos alle Anmeldungen v. Kauf und Verkauf. Realitätenbüro „Rapid", Gosposka ul. 28, Maribor. 9577

Haus und Garten, nächst Mariborer Stadtpark, verkauft um 140.000 Dinar Realitätenbüro Zagorski, Maribor, Sodna 30. 9575

Zinshäuser und Villen in Maribor sowie Besitzungen, Umgebung, verkauft Realitätenbüro, Maribor, Sodna ul. 30. 9576

Kaufe Haus oder Villa in Maribor, Zentrum, oder Gutsbesitz in der Umgebung. Angebote unter „Ausländer-Kauf" an die Verw. 9574

Haus zu verkaufen.
Gutgehendes **Gasthaus** und Geschäft, zwei Gärten, mit ganzem Inventar zu verkaufen. Na Obrežju 59 a, Studenci-Maribor. 9584

Wohnhaus mit Geschäft, gutgehend, großer Bauplatz, Neubau, nur 42.00 bar,0 Grundbesitz Auswahl, Umgebung. — Gasthaus, Verkehrsstelle Maribor, günstig verkäuflich. Anfr.. „Marstan", Realitätenbüro, Koroška 10. 9535

Gasthaus-Realität, mit Gemischtwarenhandel, 18 Joch bester Gründe, an der Straße schön gelegen, schöne große Objekte, ist sofort samt Fundus Instruktus um 250.000 Din aus freier Hand zu verkaufen. Anzahlung 50.000 Din., auf den Rest wird gewartet. Anfragen unter „Gelegenheitskauf" an die Verw. 9566

Gasthausrealität in Maribor sehr günstig zu verkaufen. Auskünfte nur an ernste Käufer. Realitätenbüro „Sensal", Maribor, Gosposka ul. 11/1. 9587

Gasthaus mit Garten in Maribor zu verkaufen. Briefe unter „Zentrum 300.000" an die Verw. 9586

Rentabler Gutsbesitz, bestehend aus Wein- und Obstgarten, ferner großer Wiese, samt heurig. Fechsung preiswert zu verkaufen. Anzufragen: Osrednja štajerska vinarska zadruga, Meljska cesta 10. 9568

Eine Villa in der Nähe der Stadt Ptuj zu kaufen gesucht. Anzufragen bei Agentur Pichler Ptuj. 9400

Spezerei- u. Delikatessengeschäft prima Posten, eine Villa mit großem Garten und Wirtschaftsgebäude zu verkaufen. Anzufr.: Agentur Pichler, Ptuj. 9402

Haus mit gutgehend. Gasthaus in Maribor wird krankheitshalber verkauft. Anträge unter „Sofort 180" an die Verw. 9502

Neugebautes **Haus,** villenartig, mit 2 Wohnungen, großem Gemüsegarten, 10 Minuten vom Zentrum der Stadt, zu verkaufen. Anfr. Verw. 9433

Zu kaufen gesucht

Kaufe altes Gold, Silberkronen, u. falsche Zähne zu Höchstpreisen. A. Stumpf, Goldarbeiter, Koroška cesta 8. 3857

Gasthaus neben der Pfarrkirche kauft Agnes Plamenig, Smartno b. Slovenjgradec. 9430

Sauerbrunn-Flaschen werden stets gekauft. Gasthaus Senekovič, Dravska ul. 11. 9479

150—200 Liter guten **Ribiselwein** zu kaufen gesucht. Gasthaus Friedau, Vošnjaka c. 1. 9506

Kaufe alte Schuhe, Kleider, Mäntel, Instrumente, antike Gläser, Geschirr, Uhren und verschiedene Möbel. Maria Schell, Koroška cesta 24.

Zu verkaufen

Invalidenwagen, leicht fahrbar, billig, guterhaltener Zugwagen, kleiner Leiterwagen billig zu verkaufen. Vodnikov trg 3. 9572

Goethe, 40 Bände, und sonstige verschiedene Bücher billig zu verkaufen. Desgleichen ein komplettes Bett mit Nachtkasten u. andere Gegenstände. Taborska ul. 11/1. 9590

Eiserner **Sparherd,** gut erhalten, billigst abzugeben. Beograjska 12. 9468

Sehr schönes **Kleid** billig zu verkaufen. Anzufragen im Modesalon Hedy Fuchs, Koroška cesta 34. 9546

Eiskasten und Klosetteinrichtung mit Wasserfüllkasten. Anträge an den Hausbesorger, Aleksandrova cesta 11. 9542

Uebertragene **Mäntel** und Kleider für stärkere Damen zu verkaufen. Minsta 32/1, links. 9535

Kompl. Schuhmacherwerkstätte mit Inventar mit 1. August sehr günstig zu verkaufen. Anzufragen Stolna 2, Balkonič. 9533

Gelegenheitskauf! Gamaschen, weißer Leinenanzug, Kasten 60 Din, verschiedene Schuhe, zwei Etaminkleider, weiß, billig. — Stolna 2, Schuhgeschäft. 9534

Eiskasten, Eichenkrautbottich, Schaukelstuhl, Bilderrahmen u. Petroleumkannen sowie Verschiedenes zu verkaufen. Krekova ulica 16, Skafa. 9487

Zusammenlegbares **Eisenbett** samt Matratzen u. Nachtkasten zu verkaufen. Filipič, Minska ulica 31. 9503

Mayer, Konv.-Lexikon, 24 Bände, Ergänzung durch Schalehn-Mohlbrück, zu verkaufen. Anfragen unter „Peter" an die Verw. 9482

Wohnwagen samt Möbeln zu verkaufen. Reisenhofer, Graz, Hackergasse 48. 9470

Roter **Plüsch-Dekorationsdiwan,** Schreibtisch, einfach, Bett, dreizylindr. Tischherd und Diverses zu verkaufen. — Hotel „Slon", Ptuj. 9448

2 große Kasten

mit Doppelflügel, für Kanzlei geeignet, zu verkaufen. Ad. Vw. 7906

Schöner **Kutschierwagen** für Fiaker zu verkaufen. Koroška cesta 95. 95059

Alte, gut eingeführte **Gemischtwarenhandlung,** 5 Minuten v. Maribor entfernt, zu verkaufen. Adresse: Ivanka Skerlec, Studenci bei Maribor. 9596

Junge, weiße **Seidenpinscher,** reinrassig, zu verkaufen. Trubarjeva ul. 11. 9540

Deutsche Edelschweine

gezogen aus der Stammzucht Eduard Mayer, Friedrichswerth, Deutschland, vollkomm. reinrassig, frühreif, sind noch aus den Frühjahrswürfen abzugeben: 6 Jungeber, 5 Jungsaue im Alter von zirka 4 Monaten. Gefl. Anfragen sind zu richten an H. Sarnitz, Sv. Lenart, Slov. gor. 9281

1 bis 2 Metz. **Gebirgsschleuderhonig,** von heuer, zu verkaufen. Anzufr.: H. Müller, Marenberg. 93441

Fast neuer **Kutschierwagen** (Varaždiner) samt Geschirr und ein guterhaltener, leichter, halb gedeckter Wagen preiswert zu verkaufen. Kriwanek, Loška ulica 2. 9353

Fast neue und reine **Garnitur,** Sofa mit 4 Fauteuils, sowie ein gutes Herrenfahrrad sehr billig zu verkaufen. Aleksandrova cesta 1, Studenci. 9412

20 Schreibmaschinen, System „Underwood", „Remington", „Smith & Bros", „Ideal" u. s. w. werden billig abgegeben. — Firma **Ant. Rub. Legat & Co., Maribor, Slovenska ulica 7, Tel. 21-61.** 8885

Schöner **Dekorationsdiwan** sowie Herren- und Damen-Kleider, Bettwäsche, Polster, Roßhaarmatratzen, Perser- und andere Teppiche, Smokings, Konzertzithern, Harmonikas, Möbel, Bronzeluster, Miniaturen, Bücher, große Stellage und Budel bei Maria Schell, Koroška 24. 5807

Fisolenstecken, Brennholz und Eichensägespäne zu verkaufen. Sägewerk M. Obran, Taltenbachova ulica. Tel. 2094. 9458

Koffer-Grammophon, fast neu, 40×30×16, mit 25 Stück Platten billig zu verkaufen. Adresse Verw. 9484

Brautleute, Achtung! Schlafzimmer, Rosenesche, prachtvoll, wegen Abreise, obwohl neu, reduzierter Preis. Anfr. aus Gefälligkeit Buchhandlung Scheidbach, Gosposka 28. 9511

Wasserdichter **Ueberzieher,** weiße Wollhose sowie neues Hammertokett billig abzugeben. Anfragen Barvarska 3, Tür 8. 9499

Schwarzer **Lüsterrock** mit Modehose sehr billig. Barvarska 3, Tür 4. 9498

Motorrad-Weste und Hose, weißer Autostaubmantel, beides fast neu, sehr preiswert. Barvarska ul. 3, Tür 8. 9497

Zu vermieten

Schön möbl. **Zimmer,** auch für Studenten, von der Stiege separiert, event. mit Klavier- u. Badezimmerbenützung und guter Hausmannskost zu vermieten. Aleksandrova cesta 6, 4. St. links. 9570

Schönes **Zimmer** und Küche u. großes Sparherdzimmer zu vermieten. Adr. Verw. 9580

Möbl. **Zimmer** an 1 oder 2 Personen zu vermieten. Magdalenska ul. 68. 9560

Möbl. Kabinett, streng separ., ab 1. August zu vermieten. — Koroščeva 20. 9566

In Kost und **Wohnung** werden 2—3 Personen, auch Ehepaar, genommen. Marijina ulica 10, Part. rechts. 9563

Gutes Gasthaus, Stadtmitte, am Kreuzungspunkt dreier Straßen, zu verpachten. (Inventarablösung 25.000 Din.), Trpha, Maribor, Aleksandrova 18. 9562

Sonnseitige **Wohnung,** Zimmer und Küche, elektr. Licht, an kinderloses Ehepaar oder möbliert an 2 Fräuleins per 15. d. M. zu vergeben. Stritarjeva ul. 17 9561

Schönes, möbl. **Zimmer** zu vermieten. Maistrova 18/1, T. 4. 9581

Möbl. **Zimmer** zu vermieten. Cvetlična ul. 27/3, Tür 8. 9589

Schönes **Zimmer,** separ. Eing., elektr. Licht, per sofort zu vermieten. Adr. Verw. 9591

Möbl. **Zimmer,** auch mit Verpflegung, zu vergeben. Gosposka ul. 46/1, rechts. 9593

Schön möbl., reines, sonniges **Zimmer** ab 1. August zu vermieten. Badezimmerbenützung, Bahnhof- und Gerichtshofnähe. Adr. Verw. 9592

Möbl. **Zimmer** ab 1. August an 2 Fräuleins zu vermieten. — Zupančič, Aškerčeva 3. 9578

Zwei bis drei **Kanzleiräume** sofort zu vermieten in der Slovenska ul. 8. Anzufragen Gregorčičeva 14, Schneiderin Kristanič. 9550

Reines, nett möbl. **Zimmer,** separ., Stadtzentrum, zu vermieten. Adr. Verw. 9549

Bessere Frau oder Fräulein wird in Wohnung genommen. Dravska ul. 10, Tür 12. 9548

Schön möbl. **Zimmer,** elektr. Licht, separ. Eingang, zu vermieten. Aleksandrova cesta 23, 2. Stock, Tür 8. 9547

Zimmer und Küche sofort an eine ruhige Partei ohne Kinder zu vermieten. Stritarjeva 16 b. 9545

Seltene Gelegenheit! **Schönes Geschäftslokal,** geeignet auch f. Kanzlei, im Zentr. der Stadt, an Untermieter zu vergeben. Adr. Verw. 9541

Nette Zimmerkollegin wird sofort aufgenommen. Cvetlična 25, Part. 9539

Separ., kleines **Sparherdzimmer** mit anschl. Speis an eine Person zu vermieten. Adr. Verwaltung. 9491

Sehr schönes, möbl. **Zimmer,** rein, ruhig, sonnig, beste Lage, für feinen, soliden Mieter. Cankarjeva 14/2, Tür 9. 9506

Zimmer-Herr wird aufgenommen. Orožnova ul. 7, im Hof. 9486

Auf Kost und **Wohnung** werden zwei Fräul. oder zwei Herren aufgenommen. Hauptplatznähe. Preis 650 Din. Adr. Verw.

Möbl. **Zimmer,** separ. Eingang, elektr. Licht, Parkett, bei „Tržaški dvor, Primorska ul. 4, zu vermieten. 9484

Schöner, großer **Keller,** Bahnnähe, zu vermieten. Adr. Verwaltung. 9531

Nett möbl. **Zimmer** zu vermieten. Taltenbachova ulica 18/I, Rojko. 9466

Vollkommen separ., elegant möbl., gassenseitiges **Zimmer** ab 1. August zu vermieten. — Cvetlična ul. 25/2, Tür 6. 9477

Leeres **Zimmer,** streng separ., sofort zu vermieten. Anzufr. Aleksandrova cesta 23, im Geschäft. 9100

Geschäftslokal

in Maribor, auf verkehrsreichem Platz, wo sich früher ein gutgehendes Großhandlungsgeschäft befand, sofort zu vermieten. Auskunft Sreško Pihlar, Maribor, Gosposka 5. 9146

2 Zimmer

event. mit Küche, passend für Studentinnen oder kleine Familie, möbliert oder unmöbliert zu vermieten. Anzufragen: Aleksandrova 44/2, Hausmeisterin. 9094

Möbl. **Villenzimmer,** separierter Eingang elektr. Licht, mit od. ohne Pension zu vermieten — Adr. Verw. 9294

Zu vergeben **Lokal** als Werkstätte oder Magazin. Preis 1000 Din. 4 Zimmer, Küche, Speis, Keller, Parterre, mit elektrisch. Licht, an nur bessere Partei zu vermieten. Preis 1200 Dinar. Anfr. Strossmajerjeva 6, Hausmeisterin. 9359

Möbliertes Zimmer mit Küchenbenützung an zwei Personen zu vergeben. Einspielerjeva 22 im Geschäft. 9442

Gelegenheit! Großes, leeres Zimmer gegenüber Hotel Orel mit Badezimmerbenützung billigst zu vermieten, passend für kinderloses Ehepaar. Adr. Vw. 9339

Sonniges leeres Zimmer sogleich zu vermieten. Vrtna ul. 8, Tür 8. 9498

Schönes möbl. **Zimmer** gegenüber Hotel Orel mit Badezimmerbenützung zu vermieten. — Adr. Verw. 9340

Zu vermieten.

Zimmer zu vermieten. Sodna ul. 30. 9413

Schönes Zimmer mit **Badezimmer** am Park nur an ruhigen Herrn zu vermieten. Adr. Verw. 9504

Zu mieten gesucht

Demjenigen 500 Dinar, der mir im Zentrum der Stadt eine abgeschlossene 2zimmerige Wohnung zu mäßigem Preise verschafft. Schriftl. Anträge unter „N. O." an die Verw. 9373

Suche **Sparherdzimmer** für eine Person. Wolfova 14/1, Eisenbahn-Kolonie. 9428

Lehrerin, alleinstehend, sucht im Zentrum ein- bis **zweizimmrige Wohnung.** Unter „9560" an die Verw. 9560

Ruhiges **Fräulein** wünscht im Zentrum der Stadt ein leeres, separ. Zimmer. Unter „100" an die Verw. 9551

Kinderlose Partei sucht zwei- bis dreizimmrige **Wohnung** mit Badezimmer. Zuschriften aus Gefälligkeit an K. Weslak, Cankarjeva ul. 2. 9507

Streng separ., möbl. **Zimmer** von einem Herrn als Absteigewohnung zu mieten gesucht. Anträge unter „Absteigewohnung" an die Verw. 9543

Abgeschlossene **Zwei- od. Dreizimmerwohnung** sucht ältere Dame in der Stadt. Zahlt vierteljährig den Zins. Antr. unter „Abgeschlossen" an die Verwaltung. 9536

Alleinstehende **Frau** sucht zwei- bis dreizimmrige **Wohnung.** Zahlt den Zins auch einige Monate voraus. Anträge unter „50" an die Verw. 9532

Einzimmrige **Wohnung** sucht kinderlos. Ehepaar, nicht außer der Stadt. Adr. Verw. 9531

Alleinstehende Beamtenswitwe sucht **Zimmer** und Küche, auch für später. Unter „Herbst" an die Verw. 9476

Stellengesuche

Gymnasialabiturientin, der slowenischen und deutschen Sprache vollkommen mächtig, mit Kenntnissen der slow. Stenographie und Maschinschreibens, sucht einen entsprechenden Posten, event. als **Praktikantin** gegen geringe Entschädigung. Anträge erbeten unter „Abiturientin" an die Verw. 9567

Intell. junger **Mann,** der landesüblichen Sprachen, der Stenographie usw. kundig, wünscht für die Nachmittagsstunden in einer Kanzlei oder als Instruktor, Uebersetzer usw. Beschäftigung. Gefl. Anträge unt. „Tüchtig und gewissenhaft" an die Verw. 9125

Alleinstehende jüngere Frau, bewandert in Landwirtschaft und Haus, sucht leitende Stelle, geht auch als Pflegerin. Gefl. Antr. unt. „Solid, verlässlich" an die Verw. 9377

Tüchtige **Hebamme** mit mehrjähriger Praxis, derzeit in gut. Position, wünscht ab 1. September einen Posten zu ändern. — Ginge auch Heilstätte in Privatsanatorium oder zu Arzt in Provinz oder Stadt. Anträge unter „Gut bewandert" an die Verw. 9398

Pens. **Gendarmeriewachtmeister** sucht Stelle als Magazineur, Inkassant oder Aehnl. Anfrag. an die Verw. 9335

Fräulein, 19 Jahre alt, kinderliebend, aus besserer Familie, hat Handlung ausgelernt, ist d. slowenischen u. deutschen Sprache mächtig, kann auch in der Wirtschaft behilflich sein, sucht Stelle zu 1—2 Kindern. Antr. an die Verw. unter „Gute Aufnahme". 9473

Oekonom, absolvierter Wein-, Obst- und Ackerbauschüler, in allen Landwirtschaftszweigen tüchtig nüchtern, mit langjähr. Zeugnissen und Praxis, wünscht seinen Posten zu ändern. Zuschriften unter „Nr. 1880" an d. Verw. 9494

Intelligente **Witwe,** im Haushalt und Nähen sehr geschickt, wünscht als Wirtschafterin unterzukommen. Antr. unt. „Anna Seljak" an die Verw. 9518

Offene Stellen

Nettes, ehrliches **Mädchen,** das etwas kochen kann, wird bei kleiner Familie sofort aufgenommen. Adr. Verw. 9530

Jüngerer **Handelsangestellter,** Manufakturist, flotter Verkäufer, der slow. u. deutsch. Sprache mächtig, wird per sofort gesucht bei Karol Janežič, Maribor, Aleksandrova cesta 11. 9517

Solide, ehrliche **Zahlkellnerin,** auch solche, die bis jetzt Unterläuferin war, wird aufgenommen. Ciril Metodova ulica 22, 1. Stock. 9463

Lehrling für Schneiderei wird aufgenommen. Franz Cverlin, Gosposka ul. 32. 9464

Verläßliche

Bureau-Kraft

deutsch, kroatisch, slowenisch in Wort und Schrift mächtig, versiert in Buchhaltung (Saldokonto), Stenographie, Maschinschreiben, von großem Exporthaus per sofort gesucht. Nur erstklassige Kräfte kommen in Frage. Anträge unter „Dauerposten" an die Verw. 9603

Fleißige **Hausnäherin** gesucht die Herrenwäsche und Damenkleider näht. Adr. Verw. 9579

Kassierin, solid, aus besserem Hause, mit Buchhaltungskenntnissen, wird gesucht. Anträge unter „Kassierin" an die Verwaltung. 9568

Kellnerin, ehrlich, im gesetzten Alter, mit 10.000 Din Kaution, wird gesucht. Anzufragen Na Obrežju 59 a, Studenci-Maribor. 9583

Erzieherin, erfahren, energisch, perfekte Deutsche, die anfänglich Klavierunterricht erteilen kann, zu 7jähr. Mädchen für sogleich gesucht Dauerposten. Antr. an Pavao Braun, Donja Dubrava, Medjimurje. 9201

Köchin, erstklass. Kraft, wird zu alleinstehendem Herrn im Bez. Ljutomer gesucht Antritt am 1. August 1930. Auskunft im Geschäft Sikošek, Koroška cesta 102. 9317

Wirtschafterin, die auch kocht, per 1. Oktober gesucht. Sprachkenntnisse deutsch und slowenisch. Anfragen zu richten an Uprava Grmače, Smartno pri Litiji. 9280

Lehrjunge wird aufgenommen. Eisenhandlung Vinz. Kühar, Aleksandrova 1. 9332

Versierte **Strickerinnen** werden gesucht. Antr. unt. „Leistung" an die Verw. 9366

Kürschnerlehrling wird aufgenommen K. Gränitz, Gosposka ulica. 9395

Photographen - Gehilfin, tüchtige Retoucheurin, per sofort gesucht. Photo-Kiefer, Maribor, Gregorčičeva 20. 9439

Speditionsunternehmen

sucht Beamten mit entsprechender Erfahrung im Exportverkehr. Vollkommene Kenntnis d. slowenischen und serbokroatischen Sprache in Wort und Schrift Grundbedingung. Offerte unter „Import" an die Verw. 9449

Tüchtiger **Manufakturist,** militärfrei, wird per sofort aufgenommen. Fa. Ivan Cvikl, Ptuj 94744

Lehrjunge mit entsprechender Schulbildung für sofort gesucht. O. Erčinko, Spezerei- u. Landesproduktenhandlg., Maribor, Pobrežka cesta 46. 9467

Suche **Mädchen** für alles, das kochen kann. Adr. Verw. 9485

Köchin oder Mädchen für alles wird für sofortigen Eintritt **nach Karlovac** gegen entsprechd. hohen Lohn gesucht Anträge m. Zeugnisabschriften an die Verwaltung unter „Karlovac". 9401

Selbständige perfekte **Köchin,** bessere Person, mit guten Zeugnissen, wird neben Mariborer Stubenmädchen zu kleiner Familie je eher gesucht. Dauerpost., gute Behandlung, Lohn 600 bis 650 Dinar. Anträge an: Alma Zanić, Advokatensgattin, Nova Gradiška, Slawonien. 9505

Tapezierer - Lehrjunge wird aufgenommen. K. Weslak, Cankarjeva ul. 2. 9506

Gesetzlich geschützt

Weltpatent

Ueberall und zu jeder Zeit können Sie mit der original englischen **Sparklet**-Syphonflasche ihr Sodawasser und jedwedes Erfrischungsgetränk auf die einfachste Weise selbst zubereiten! Zeit- und Geldersparnis! Hygienisch und bequem! Garantiert reine Kohlensäure bester Qualität! In Jugeslawien bisher über 80.000 Apparate im Gebrauch!

Preis Din 150·—

Ueberall erhältlich, wo die Sparkletflasche im Schaufenster ausgestellt ist, oder beim Generalvertrieb: **Jugoslavensko Sparklet poduzeće d. d., Zagreb, Martićeva ulica 31.**

Strickerinnen und ein Lehrmädchen werden aufgenommen. — Strickerei M. Vezjak, Maribor, Slatina-ska 6. 9521

Lehrjunge (Lehrmädchen) aus besserem Hause wird aufgenommen. Foto Blažič, Gosposka 23. 9490

Korrespondenz

Glückliche Ehen vermittelt in idealer, vornehmer Art u. Weise. Wenn auch ohne Vermögen, sofort Auskunft. Stabrey, Berlin, Stolpischestr. 48. 16875

Alleinstehende **Frau** mit eigener Wohnung und Erwerb sucht die Bekanntschaft mit einem älteren gebildeten Herrn. Zuschriften unter „Herzensgüte" an die Verw. 9565

Braut mit tadellosem Vorleben, vermögend, intelligent, sucht jüngerer Restaurateur. Gefl. Anträge unter „Gute Wirtin" an die Verw. erbeten. 9571

Sven Hedin 30. Gute Reise — herzlich willkommen daheim.

Intelligente, gesetzte **Witwe** wünscht in einem frauenlosen Haushalt unterzukommen. Unter „Sparsam" an die Verw.

Drei fesche, temperamentv. **Ausländerinnen** suchen interessante Herrengesellschaft zwecks gemeinsamer Badebesuche. Zuschriften unter „Aschblond", „Goldblond" und „Rabenschwarz" an die Verw. 9475

Drei Mariborer im Alter von 30—35 Jahren, weltbereist, gute Existenz, suchen die Bekanntschaft mit gebildeten Fräuleins aus Maribor zwecks Heirat u. Korrespondenz. Bevorzugt: 1. Schneiderin, 2. Hotelköchin, 3. Fabriksarbeiterin (Textilbranche). Anträge unter 1. „Glück", 2. Frohes Leben", 3. „Zukunft" an die Verw. 9460

Privatbeamter

pensionsberechtigt, mit etwas Vermögen, guter Vierziger, sucht zwecks Ehe ehrenwerte Bekanntschaft eines sympathischen, intelligenten Fräuleins oder Witwe, die etwas Vermögen besitzt, zur Gründung resp. Ankauf eines eigenen Heimes. — Nichtanonyme Anträge u. „Harmonie in der Ehe" an „Jutro" ogl. oddelek, Ljubljana. 99606

Buschenschank!

Einen guten Wein und frischen Hamur,
Den kriegst in Fluchers Buschenschank nur,
Kannst gehen durch Melje oder der Drau entlang,
Dort an der Stadtgrenz' bin ich gut bekannt.
Um zahlreichen Besuch bitten Puch und Scheidbach. 9578

Buschenschank Arbeiter
Rošpach Nr. 98
Vorzügliche Weine, Aepfelmost billigst 8869

Kartonnagenfabrik **„HERGO"**
MARIBOR
Rajčeva ulica 5
5950 Telephon 24-72
Übernahme sämtlicher in das Kartonnagefach einschlägigen Arbeiten

Reinrassige deutsche
Doggen
sind wegen Platzmangels Stück zu 500 Dinar sofort zu verkaufen. — Foto-Central Kores, Ptuj 9501

Gasthaus
mit Besitz, 18 Joch Acker, Wiesen, Wald und Weingarten, ebene Lage, Trafik, Postablage, Autobushaltestelle, Sägewerk mit Wasserbetrieb, arondiert, Verkehrsposten, zu verkaufen. Anträge unter »Erstklassige Gelegenheit« an die Verwaltung. 9692

Günstige Gelegenheit!!!

Wegen Familienverhältnissen ist ein altrenommiertes en gros-Geschäft mit großem Kundenkreis, gegründet im Jahre 1883, unter sehr günstigen Bedingungen zu verpachten oder zu verkaufen. Anfragen in der Verwaltung des Blattes. 9508

PATENTE, MARKEN
u. Muster für Jugoslawien u. alle Auslandsstaaten
Recherchen über Erfindungen und Patente im In- u. Auslande
Technische Gutachten über Patent-Nichtigkeits- u. Eingriffs-Klagen
Festellungs-Anträge Vorschläge für Handels- u. Fabriks-Marken
etc. besorgen die beeideten Sachverständigen:
Civil- u. Patent-Ingénieur **A. BAUMEL,** Oberbaurat i. P.
Maschinen-Ingénieur Dr. techn. **R. BUHM,** Regierungsrat i. P.
Maribor, SHS, Vetrinjska ulica 30

Weinbeisser, Achtung!

Die anerkannt besten Qualitätsweine der Steiermärkischen Sparkasse Graz (Güterdirektion Podlehnik) gelangen zu billigen Preisen im

Buschenschank Košaki—Pekel

zum Ausschank. 9258

Modernste Wiener Plissé-Presserei
Schneidern nach Liasschnitten
erspart Zeit und Stoff. — Erstes und größtes 1482
Spezial-Schnittmuster-Atelier
Maribor, Aleksandrova cesta 19. I. Stock.

Sanatorium Dr. Hansa, Graz
Körblergasse 42. Tel. 23-52 u. 16-36
Einzige Privatheilanstalt für alle operativen-, internen- und Frauenkrankheiten, Geburtsfälle. Modern eingerichtet. Diathermie, Höhensonne. Freie Aerztewahl. Mäßige Preise.
Neu: MODERNST EINGERICHTETES ROENTGEN-INSTITUT FUER THERAPIE UND DIAGNOSTIK.

Geschlechtsleiden

Syphilis, Tripper, Weissfluss
auch in alten Fällen tausendfach gründliche Heilung ohne giftige Einspritzungen, durch unschädliche über 20 Jahre mit bestem Erfolg angewendete
Timm's Kräuterkuren.
Einfaches Verfahren ohne Berufsstörung, ohne Spritze. Tausendfach bewährt. Dankschreiben in ungezählten Mengen liegen vor. Verlangen Sie meine ausführliche Broschüre über Haut- u. Geschlechtsleiden. Versand erfolgt diskret gegen Einsendung von Din 7·— Rückporto in Briefmarken
I. V. Timm, Chem. Pharm. Labor., Hanover

Hausbesitzer
denen die Mauerfeuchtigkeit den Wert ihrer Häuser vernichtet,
Baumeister
und Alle, welche nasse Mauern trockenlegen oder gegen Nässe isolieren wollen, verwenden unser absolut verläßliches Isolierpräparat
„ISOL"
Prospekte mit Gebrauchsanleitung kostenlos,
LJUBLJANSKA KOMERCIJALNA DRUŽBA, LJUBLJANA
Bleiweisova 18. 5431

DAUNEN-DECKEN
Bettdecken werden bis zur feinsten Ausführung erzeugt. Alte Decken werden billigst umgearbeitet.
Bettdeckenerzeugung A. Stuhec, Slovenska ul. 24.

Auto-Reifen
gebraucht, gut erhalten, Marke Continental Ballon Cord, 775×145, wird preiswert abgegeben. Zu besichtigen in der Mariborska tiskarna. 9429

ÄPFEL

in jeder Qualität und Menge kauft direkt von Produzenten und anderen Lieferanten

Stajerska sadjarska zadruga r. z. z o. z.

Tel. 2581 Maribor, Miklošičeva ul. 2 Tel. 2581

Wir können **Industrie-, Preß-** und **Wirtschaftsobst,** sowie jede Menge feinsten **Tafelobstes** auf bester und solidester Basis verwerten. Auskünfte werden prompt erteilt. 9598

Danksagung

Nach dem Ableben meines Gatten, Herrn Otto von Vesteneck, Bezirkshauptmann i. R., erhielt ich vom Selbsthilfevereine

»Ljudska samopomoč« in Maribor

die gebührende Mitgliedsunterstützung kulantest ausbezahlt. Ich spreche hiefür meinen besten Dank aus und empfehle diesen überaus humanen Verein jedermann zum sofortigen Beitritt.

Maribor, am 12. Juli 1930.

9599 **Hedwig v. Vesteneck.**

Eisenhandlung Vinz. Kübar

empfiehlt

Messing-Baubeschläge

Preise und Waren konkurrenzlos aus eigener Fabrik. 9392

EVA Creme

entfernt lästige Haare.

Schöne Frauen bevorzugen EVA-Haarentfernungscreme. Was schöne Frauen bevorzugen, ist bestimmt gut. Und was gut ist, soll man kaufen. Zu haben in Drogerien, Apotheken und Parfumerien. Wenn nicht vorhanden, dann bei **A. ZORKO, Maribor,** Aleksandrova 14. 9195

Menu **6 und 10 Dinar**

Gasthaus „Pri roži"

Maribor, Koroška cesta 3

Zum Einkochen u. Ansetzen

von Früchten, Beeren und Kräutern empfehle ich meinen **echten** 870

Sliwowitz, Weingeist u. Weingeläger

Gurken-Einlege-Essig

ADALBERT GUSEL, Branntwein-Brennerei

Aleksandrova c. 39 MARIBOR Koroška c. 18

Verläßlicher

Maschinenschlosser

Chauffeur und Absolvent der Werkmeisterschule, wünscht in einem größeren Unternehmen unterzukommen. Zuschriften an die Verwaltung unter »Baldigst«. 9537

Kundmachung

Ermäßigte Preise! Wo? Im Gasthaus »Jägerheim« ober den »Drei Teichen« wird ab heute das Krügel Bier zu 3.50 Dinar ausgeschenkt. Beste Weine von 12 bis 16 Dinar per Liter. Auch wurden alle Speisen beträchtlich ermäßigt. Für einen zahlreichen Besuch empfehlen sich

9696 **Franz und Rosa Krajnčič.**

Linoleum

ist der beste und billigste Fußboden-Belag

9603

Ein neues Geschäfts-Pult

Mahagoni gestrichen, preiswert zu verkaufen. — Adalbert Gusel, Aleksandrova cesta 39. 9600

Autobesitzer!

Spritzlackierungen

»Duco«, erstklassige Ausführung bei

Franz Ferk

Jugoslovanski trg 3. 9524

EINLEGE-ESSIG

für Gurken u. s. w., ferner Weinessig, Spirit für Obst einlegen, alle Arten Liköre, Kreber, Geläger, Sliwowitz, Rum, Kognak u. s. w., zu mäßigen Preisen

En gros! erhältlich nur bei der Firma **En detail!**

Jakob Perhavec, Maribor, Gosposka ul. 9

Fabrik zur Erzeugung von Dessertweinen und Sirup 7531

Chefredakteur und für die Redaktion verantwortlich: Udo KASPER. — Druck der »Mariborska tiskarna« in Maribor. — Für den Herausgeber und den Druck verantwortlich: Direktor Stanko DETELA. — Beide wohnhaft in Maribor